

Z A 6830

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang

Breslau, 8. Januar 1929

Nummer 1

MONATSVERSAMMLUNG

Dienstag, den 15. Januar 1929, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen
Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunft)

Vortrag

Fräulein Milana Jank, München:

„Eine Alpendurchquerung auf Skiern“

mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhlreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

Nachführung findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29, in besonderem Zimmer statt. Der Vorstand lädt zu zahlreichem Besuche ein.

HAUPTVERSAMMLUNG 1929

Die ordentliche Hauptversammlung 1929 findet am **Donnerstag, den 21. Februar** statt. Tagesordnung usw. werden in der nächsten Nummer dieses Blattes bekanntgegeben.

Gemäß § 28 der Satzung vom 13. Dezember 1928 sind Anträge, über die in der Hauptversammlung beschlossen werden soll, wenigstens einen Monat vorher schriftlich dem Vorstand einzureichen und in der Tagesordnung mitzuteilen.

STAMMTISCH

Der nächste Stammtischabend findet **Mittwoch, den 23. Januar, 20 Uhr,** in Augustiner-Bräu, Blücherplatz 17-18, statt.

ZEITSCHRIFT 1928

Im voraus bezahlte Zeitschriften liegen in der Geschäftsstelle in der Zeit von 9—11 Uhr zur Abholung bereit.

Der Preis ist vom 1. Januar 1929 ab RM 6.—. Bestellungen innen nur bei gleichzeitiger Bezahlung erledigt werden. Nach auswärts folgt der Versand nur bei Voreinsendung der Portospesen in Höhe von 1 Pfg. (evtl. in Briefmarken).

EINBANDECKE ZU DEN „MITTEILUNGEN“

Für die gesammelten „Mitteilungen“ 1928 kommt eine geschmackvolle banddecke zur Ausgabe zum Preise von RM 1.50 einschl. Zusendung Verpackung. Bestellungen sind direkt an die Versandstelle der „Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V.“, Wien 7, Randlgasse 19—21 zu richten.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme in die Sektion haben nachgefragt:

1. Herr Vertreter Johannes Grüner, Breslau 21, Yorckstraße 21 II.
 2. Herr Architekt Richard Felke, Breslau 13, Moritzstraße 24.
 3. Fräulein Klinikleiterin Hilde Peuker, Breslau, Zimmerstraße 11.
 4. Stud. Wolf Kümmler, München, Hohenzollernstr. 81 III. b. Steiger.
- Einpruch gegen die Aufnahme kann bis 15. Januar 1929 erhoben werden.

Aufgenommen wurde:

Herr Kaplan Wilhelm Thiel, Reife, St. Jakobus.

BERICHTE

Monatsversammlung.

In der November-Monatsversammlung hielt der österreichische Photograph Franz Walden, Wien, einen Lichtbildervortrag über „Frühlings-, Herbst- und Winterfahrten in Österreich“. Der Redner führte seine Hörer von Wien durch alle Teile Deutsch-Österreichs und zeigte deren Sehenswürdigkeiten. Er tat dies an Hand einer großen Anzahl von Lichtbildern eigener Aufnahme, die bewiesen, daß Walden nicht umsonst als guter Lichtbildner bekannt ist. Sämtliche Bilder waren koloriert und durchweg geeignet für die Schönheiten unseres Bruderlandes zu werben. Bei den Hörern fand der Vortrag herzlichen Beifall; denn jedem war im Laufe dieses Abends Gelegenheit gegeben, bekannte Landschaftsbilder wiederzusehen und damit alte Erinnerungen an schöne Ferienzeiten in sich erwecken zu lassen.

Außerordentliche Hauptversammlung.

Am 13. Dezember 1928 fand die seit langem geplante außerordentliche Hauptversammlung statt, in der die Neufassung unserer Satzung beraten wurde. Sie war nur mäßig besucht. Der vom Vorstand der Sektion vorgelegte Satzungsentwurf wurde mit einigen geringen Änderungen angenommen. Nach vollendetem Druck wird die Satzung unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. — Ein Vortrag fand an diesem Abend nicht statt.

F. Schw.

TOURENBERICHTE

Fortsetzung.

Herr Amtsgerichtsrat G. Werner und Frau Elisabeth Werner, Breslau: 1. Schönaufspitze * 3324 m; 2. Hinteres Schöneck * 3129 m; 3. Orfner 3902 m; 4. Boésipitze * 3152 m; 5. Habicht * 3280 m; 6. Kirchdachspitze * 2857 m; 7. Serlesspitze * 2719 m.

* ohne Führer.

EINLADUNG.

Der Verein der Bayern in Schlesien e. V., dessen Vertreter wir auf unserem Kostümfest im November begrüßen konnten, veranstaltet am Sonnabend, den 12. Januar 1929, 20 Uhr, im großen Saale des Konzerthauses Wappenhof, Breslau-Morgenu ein Alpenfest. Unsere Mitglieder sind hierzu eingeladen. Anzug: Alpine oder ländliche Tracht, Touristen- oder Straßenanzug.

Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Kaffee Tauenzien, Tauenzienplatz zum Preise von RM 1.50 und an der Abendkasse zum Preise von RM 3.— zu haben.

VERGÜNSTIGUNG

Der Humboldt-Verein für Volksbildung gewährt zu folgenden Vorträgen den Mitgliedern des D. u. De. U.-V. die gleichen Vergünstigungen wie seinen eigenen Mitgliedern:

1. Freitag, den 11. Januar, 20 Uhr, im Mozartsaal der Hermannloge, Museumplatz 16, Lichtbildervortrag Anton Adler-Meran: „Südtirol (Hocheis)“. Eintrittspreis 50 Pfg.
 2. Sonnabend, den 26. Januar, 20 Uhr, im Auditorium Maximum der Universität, Lichtbildervortrag Studienrat O. Sawow-Berlin: „Die Adelsberger Grotte“. Eintrittspreis 75 Pfg.
- Kartenausgabe werktäglich bei Barasch und in der Geschäftsstelle des Humboldt-Vereins, Sadowastraße 47 II. (10—16 Uhr), gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte des D. u. De. U.-V.

ANGEBOT

Zu verkaufen: Zeitschrift des D. u. De. U.-V. Jahrg. 1913—1918, gut erhalten, Preis RM 6.—. Auskunft bei Fräulein Ella Schmidt, hier, Clausenwischstr. 8.

BEILAGEN

Dieser Nummer liegt ein Prospekt bei über das neu erschienene Buch: Ottokar Janetschek, Der Rarkönig.

GYMNASTIK DR. RUDOLF BODE

Am 11. Januar (späterer Eintritt möglich) beginnen unter Leitung von Fräulein Lotte Högemann neue Kurse für Damen und Herren. Die Stunden sind in der Augusta-Schule, Schwerinstraße, für Damen: Montag 17 Uhr und Freitag 17 und 20 Uhr, für Herren: Montag 19,45 Uhr.

Bei mindestens 15 Teilnehmern wird ein Sonderkursus für die Mitglieder zu ermäßigtem Honorar eingerichtet.

Anmeldung und weitere Auskunft in Morgenstern's Buchhandlung, Albrechtstraße und bei Fräulein Lotte Högemann, Goethestr. 16.

WOCHENENDFAHRTEN

Während des Winters unternimmt der Schlesiische Verkehrsverband mit der Kraftverkehr Nordmark U.-G. allsonntäglich Kraftomnibusfahrten in die schlesischen Gebirge, meist ins Culengebirge, und zwar je nach den Schnee-Verhältnissen bis Dorfbach—Grenzbaude. Der Fahrpreis beträgt hin und zurück nur 6.25 RM. Die Fahrten gehen in der Regel um 8 Uhr morgens von Breslau, Tauenzienplatz ab und abends ist man zwischen 20 und 21 Uhr wieder in Breslau. (Sportgerät wird mitgenommen.)

Außerdem gibt der Schlesiische Verkehrsverband billige Wochenendkarten für den Aufenthalt in den Schlesiischen Gebirgen, Bädern und Städten aus, und zwar von 5.— RM aufwärts für Abendessen am Sonnabend, übernachten, Frühstück, Mittagessen und Abendessen am Sonntag.

Diese Wochenendkarten wie die Fahrkarten für die Kraftwagenfahrten (Programm wöchentlich in den Tageszeitungen) sind in der Auskunftsstelle des Verkehrsvereins Breslau im Hauptbhf. werktäglich von 8—18 Uhr zu haben.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche

Strümpfe

Handschuhe

Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393. Redaktion: Fritz Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45. Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70
Kommissions-Verlag Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 588 44
Erscheint monatlich! Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg. Zustellung frei!

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenhienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang

Breslau, 8. Februar 1929

Nummer 2

MONATSVERSAMMLUNG

Die Ordentliche Hauptversammlung für das Jahr 1929 findet am
Donnerstag, dem 21. Februar 1929, 20 Uhr,
im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur
(Matthiaskunst) statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Hüttenbericht.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Voranschlags für 1929.
6. Wahl des Vorstandes.
7. Wahl der Kassenprüfer.
8. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bittet der Vorstand um
zahlreichen Besuch der Versammlung. Der Eintritt ist nur Mitgliedern
gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte gestattet.

Es wird gebeten, die Garderobe abzugeben. Die Nachsitzung findet
im Hotel zur Post, Abrechtstraße 28/29, in besonderem Zimmer statt.

Stimmrecht.

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3 Abs. 3
diejenigen Anschlussmitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3
Abs. 2 Ziffer 3, erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwand-
freie Kontrolle zu gewährleisten, sind für die Letzteren besondere Aus-
weise vorgesehen, die die Geschäftsstelle bis zum 21. Februar ausstellt.

Vorstand.

Der bisherige Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen:
1. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. D. E. Meyer; 2. Vor-
sitzender: Universitätsprofessor Dr. Friederichsen; Schriftfüh-
rer: Kaufmann Erich Schulze; Kassenvart: Buchhändler Erich Wolf
Hüttenwart: Eisenbahningenieur Hermann; Bücherwart:
Buchhändler Nusner; Beisitzer: Betriebsdir. Kensing, Professor Dr.

Habel, Kaufmann Krone, Kaufmann Hauschild, Oberstudiendirektor Dr. Jahn, Oberlandesgerichtsrat Grünert, Buchhändler Semm, stud. iur. Schwarzmeier; Kassensprüfer: Kaufmann Liebas, Direktor Jörchel.
Wiederwahl ist zulässig.

VORTRAG

Im Februar findet anlässlich der Hauptversammlung kein Vortrag statt. In der Mitgliederversammlung am 14. März wird Herr Rudolf Dienst-München über seine Bergfahrten in Bolivien sprechen. Herr Dienst hat während seines achtjährigen Aufenthaltes dortselbst unter anderen folgende Gipfel bestiegen: Illimani, 6500 Meter; 2. Erstbesteigung; Caca Uca, 6220 Meter; 1. Erstbesteigung; Ancohuma, 6640 Meter, 1. Erstbesteigung (vgl. Zeitschrift 1927 des D. u. O. N.-V.).

SKI-TOURENKURS

Infolge beruflicher Verhinderung unseres Skiwartes, Herrn Hans-Jörg Hauschild, wird in diesem Winter ein hochalpiner Skikurs nicht stattfinden. Es ist jedoch folgendes geplant: Vielfache Erfahrung lehrt, daß die Skiläufer in unseren heimischen Gebirgen infolge zu geringer Kenntnis in der praktischen Auswertung des Kartenbildes immer dieselben markierten und ausgefahrenen Wege benutzen, die keineswegs die schönsten und besten Tourenmöglichkeiten bieten. Diese liegen vielmehr in dem weiten, unberührten Gelände dazwischen. Es soll die Aufgabe eines etwa achttägigen Tourenkurses im Riesengebirge sein, zu lehren, wie man an Hand der Karte die skiläuferisch genutztesten und landschaftlich schönsten Fahrten selbstständig auffindet und zusammenstellt. Auch denen, die das Riesengebirge zu kennen meinen, wird vieles Neue geboten werden. Die geplanten Fahrten werden im wesentlichen skitechnisch leicht sein, doch wird von den Teilnehmern erwartet, daß sie die Anfangsgründe des Skilaufes beherrschen. Als Standquartier in Aussicht genommen ist Peřer im Riesengebirge (Tschechoslowakei). Die Leitung des Lehrganges hat Herr Professor Dr. D. E. Meyer übernommen, an dessen Anschrift (Breslau 16, Hobrechtufer 8, Tel. 516 05), Meldungen möglichst bald zu richten sind. Sein Aufsatz: „Skifahrten um Peřer“ im „Wanderer im Riesengebirge“, Januarnummer 1928, führt in das Gebiet ein. Mitzubringen ist die Mittelbachsche Karte des Riesengebirges, 1:50 000, die in unserer Geschäftsstelle, Albrechtstraße 7, zu haben ist. Der Kursbeitrag, an die Sektionskasse zu zahlen, beträgt 10 RM. Der Lehrgang soll im März oder April stattfinden (auf Wunsch auch innerhalb der Schulferien). Es wird gebeten, Wünsche hinsichtlich der Zeit den Meldungen beizufügen.

B-MITGLIEDER

Neue Bestimmungen des Hauptausschusses und die Änderung unserer Satzung machen eine Neuaufstellung der Liste unserer B-Mitglieder notwendig. Diesen wird daher in den nächsten Tagen ein Fragebogen zugehen. Wir bitten, ihn binnen vier Wochen an die Geschäftsstelle ausgefüllt zurückzusenden. Falls der Fragebogen innerhalb dieser Frist nicht zurückgeschickt wird, wird angenommen, daß das betreffende Mitglied als Vollmitglied weitergeführt zu werden wünscht.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

1. Herr Vertreter Johannes Grüner, Breslau 21, Borchstraße 21, II.
2. Herr Architekt Richard Felke, Breslau 13, Moritzstraße 24.
3. Fräulein Klinikleiterin Hilde Peucker, Breslau, Zimmerstraße 11.
4. Stud. Wolf Rümmler, München, Hohenzollernstr. 81, III., b. Steiger.

Um Aufnahme haben nachgesucht:

1. Fräulein Elfriede Schaal, Buchhalterin, Breslau 9, Adalbertstr. 68.
2. Herr Musikdirektor Fritz Raab und Frau, Breslau, Schuhbrücke 78.

Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb zwei Wochen erhoben werden.

BRESLAUER HÜTTE

Unser Hüttenerweiterungsbau wird im kommenden Sommer planmäßig weitergeführt werden. Falls baufachverständige Mitglieder von Mitte Juni bis Anfang Juli bei ihren Reisen in das Gebiet der Breslauer Hütte zu gehen beabsichtigen und bereit wären, eine gelegentliche Baukontrolle zu übernehmen, werden sie gebeten, dem Hüttenwart, Herrn Oberingenieur Hermann, Brüderstraße 52, 1. Stg., Mitteilung zu machen.
S.

STAMMTISCHABEND

Der nächste Stammtischabend der Sektion findet am Mittwoch, dem 13. Februar, 20 Uhr, im Augustiner-Bräu, Blücherplatz 17/18, statt.

AUSFLUG

Für die zweite Hälfte des Februar ist eine Wanderung geplant. Wegen der herrschenden Schneeverhältnisse kann noch nicht mitgeteilt werden, ob die Partie im Waldenburger- oder im Jobten-Gebirge unternommen wird. Mitglieder, die sich hierfür interessieren, wollen ihre Anschrift in der Geschäftsstelle bekannt geben. Es geht ihnen dann eine persönliche Benachrichtigung zu.

VORTRAG MILANA JANK

In der ersten Mitgliederversammlung dieses Jahres sprach im überfüllten großen Saale der Matthiaskunst Fräulein Milana Jank, München, über die erste Durchquerung der Alpen von Ost nach West, die die Rednerin zusammen mit den zwei jungen Bergsteigern Arwed Möhn und Franz Schmidt im vorigen Winter ausführte. Fast fünf Monate, vom 29. Januar bis 23. Juni 1928, dauerte diese zu den Großtaten des Alpinismus zählende Unternehmung. Die Winterzeit wurde deswegen gewählt, weil bei derartigen Unternehmungen die Schnelligkeit des Ski von großem Vorteil ist, und weil es außerdem der Rednerin und ihren Gefährten als Tatalpinisten besonders auf die Überwindung gesteigerter Gefahren ankam. Der letzte Winter mit

seinen ungewöhnlichen Witterungsverhältnissen hat dafür gesorgt, daß die Teilnehmer hierin voll und ganz auf ihre Rechnung kamen. Schönwetterperioden waren in jenen Monaten nur selten. Sie wurden abgelöst von tagelangen schwersten Schneestürmen, die selbst in sonst weniger schwierigen Gebieten das Gefahrenmoment durch Kälte, Lawinen usw. auf das Höchste steigerten. Die Anforderungen, die hierdurch an die physische und psychische Kraft der Teilnehmer gestellt wurden, waren außergewöhnlich hoch. Kein Wunder, daß nach solchen schweren Tagen voll von Strapazen und Gefahren manchmal der Wunsch, aufzugeben, groß war. Aber immer wieder trieb sie der Wille zur Tat weiter. Er ließ sie von Neuem den Kampf aufnehmen, der ihnen nicht nur Unbill, sondern auch viele herrliche Stunden brachte.

2000 Kilometer, vom Wiener Schneeberg zum Montblanc, mußten erkämpft werden. Die drei Münchner haben sie ohne jede fremde Hilfe von Trägern usw. zurückgelegt und dabei 159 000 Meter Höhendifferenzen überwunden. Die Kosten der Unternehmung wurden, entgegen anderen Vermutungen sei dies festgestellt, nur aus eigenen Mitteln bestritten. Fräulein Jank gab einen anschaulichen Bericht der Expedition. Einzelheiten daraus wiederzugeben, würde zu weit führen. Daß die Rednerin ihre Zuhörer bis zum letzten Augenblick in Spannung hielt, bewies der anhaltende herzliche Beifall. Ihr Vortrag wurde unterstützt von schönen Lichtbildern, aus deren großer Zahl die wundervollen Aufnahmen aus der Umgebung der Betemps-Hütte besonders erwähnt seien. Der Vorsitzende der Sektion, Herr Professor Dr. O. E. Meyer, beglückwünschte am Schluß Fräulein Jank im Namen Aller zu der gelungenen bedeutenden Unternehmung, die nicht eine Erscheinung moderner Rekordsucht sei, sondern sich aus der Entwicklung des Alpinismus ergäbe. Denn die Bergsteigerei sei anfangs in der Weise getrieben worden, daß man die Gipfel auf den bequemsten Wegen erreichte. Als aber der Mensch alle Spitzen erobert hatte, bestieg er in seinem Drange nach neuem Erleben die Berge auf besonders schwierigen Wegen, er beging lange Grate und versuchte schließlich eine größere Anzahl von Gipfeln im Verlauf einer Tour zu begehen. Das natürliche Ergebnis dieser Entwicklung sei die weitere Steigerung, wie sie die Alpendurchquerung darstelle. F. Schw.

BEILAGEN

Dieser Nummer liegt bei:

1 Exemplar der neuen Satzung der Sektion.

SCHRIFTTUM

Wie lerne ich Ski-Laufen? Von Henry Hoek, bearbeitet von Carl J. Lufher, 69.—73. Tausend, 66 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis 0,60 RM.

Dieses kleine Werkchen gehört zu den meist benutzten Hand- und Taschenbüchern des Schneeschuhläufers. Sein erster Abschnitt ist einer genauen Beschreibung der Ausrüstung gewidmet. Die folgenden Kapitel behandeln in kurzer, klarer Form die Technik des Skilaufs. Die Ausführungen werden durch eine große Anzahl, im technischen Teile meist

schematischer, Zeichnungen erläutert, die zum Verständnis des Beschriebenen wesentlich beitragen. Das Büchlein ist Anfängern in der weißen Kunst besonders zu empfehlen. F. Schw.

Wachs-Merkblatt. Von C. J. Lufher, 12 Seiten, 0,40 RM. Bergverlag Rudolf Rother, München. — Hütten- und Unterkunftsverzeichnis der Ost- und Westalpen. Von U. Schupp, 187 Seiten, farbiger Umschlag, Preis 1,50 RM. — Deutsche Alpenzeitung, 1929, Heft 1, ist erschienen. Sie ist jetzt vereint mit den beiden Zeitschriften „Der Berg“ und „Der Alpenfreund“.

GESCHÄFTSSTUNDEN

Geschäftsstelle und Bücherei sind für unsere Mitglieder geöffnet:

1. Geschäftsstelle (E. Morgensteins Buchhandlung, Albrechtstraße 7): wochentags 9—11 Uhr.
2. Bücherei (Buchhandlung Müller & Seiffert, Ritterplatz 5): Dienstag und Freitag, 16—18 Uhr.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats.

Wir übernehmen

nach Fertigstellung unseres Neubaus noch umfangreiche

Druckaufträge

von Zeitschriften, Werken, Katalogen, Prospekten in

Buchdruck, Zweifarben-Rotation, Stein- u. Offsetdruck

Eigene Schriftgießerei Lithographie und Buchbinderei

Für einen größeren Verlag können moderne Geschäftsräume vermietet werden

100
Arbeiter
u. Angestellte

Brehmer & Minuth, Breslau 2

Taurentzienstraße 29 ♦ Fernruf Sammel-Nr. 58844 ♦ Gegründet 1699

Bilanz der Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vom 31. Dezember 1928.

Einnahmen		Ausgaben	
Bestände am 1. Januar 1928			
Kasse	255 81	Hüttenbau	8 000
Postcheck	186 50	Bergsteiger- und Skikurse	1 100
Guthaben beim Schles. Bankverein	925 54	Vorträge und Saalmiete	1 119 10
Guthaben beim A.D.G.Z. an taglichem Geld	347	Bücherei	328 85
Guthaben b. A.D.G.Z., Hüttenkto.	9 279	Sektionsblatt	1 157 28
Guthaben beim Hauptauschuß	1 034	Spenden für Vereine usw.	441 15
Wertpapiere		Hüttenrevision und Vertretung bei der Hauptversammlung	395 60
Beiträge	12 027 85	Sektions-Winterfest	1 048
Eintrittsgelder	131 01	Porti usw.	303 53
Beihilfen des Hauptauschusses	6 938 50	Verwaltungskosten	1 261 91
Abzeichen	5 400	Bestände am 31. Dezember 1928	
Zeitschriften, Bücher usw.	30 75	Kasse	230 20
Zinsen	90 95	Postcheck	13 79
Kursgewinn	801 26	Guthaben b. Schl. Banko. f.b. Kto.	1 510 90
	24 42	" " A.D.G.Z.	358
		" " Hüttenbankto.	7 300
		" " Schles. Bankverein	605
		Unterstütz.-Kto. für bergsteig. Zwecke	155 43
		Effekten	776
		Guthaben beim Hauptauschuß	10 949 32
	26 104 74		26 104 74

Breslau, den 31. Januar 1929 Erich Wolf

Voranschlag für das Jahr 1929.

Einnahmen		Ausgaben	
800 A-Beiträge zu 12 Mark	9 600	Beiträge an den Hauptauschuß:	4 000
200 B-Beiträge zu 6 Mark	1 200	800 A-Mitglieder zu 5 Mark	-400
50 Eintrittsgelder zu 12 Mark	600	200 B- " " 2	500
Bankzinsen	500	Aus dem vom Hauptauschuß überwielenen Unterstützungskonto für bergsteigerische Zwecke	9 000
Bestände am 1. Januar 1929	11 900	Hüttenbau	1 150
(Kasse, Banken, Postcheck, Guthaben bei Hauptauschuß, Effekten usw.)	10 949 32	Bergsteiger- und Skikurse	1 400
		Vorträge und Saalmiete	350
		Bücherei	1 300
		Sektionsblatt	500
		Spenden f. Vereine u. Messermessung	400
		Hüttenrevision und Vertretung bei Hauptversammlungen	500
		Gejellige Veranstaltungen	400
		Porti usw.	1 300
		Verwaltungskosten	500
		Anworbergelebene Ausgaben (Büchereikatalog usw.)	400
		Vorausrichtliche Bestände am 31. Dezember 1929	500
	22 849 32		1 149 32
			22 849 32

Breslau, den 31. Januar 1929 Erich Wolf

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche Strümpfe Handschuhe Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

**Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74**

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393. Redaktion: Fritz Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstraße 45. Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70
Kommissions-Verlag Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 588 44
Erscheint monatlich! Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg. Zustellung frei!

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauentzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang

Breslau, 6. März 1929

Nummer 3

MONATSVERSAMMLUNG

Infolge technischer Schwierigkeiten muß der in der vorigen Nummer dieser Mitteilungen angekündigte Vortrag des Herrn Rudolf Dienst-München über seine Bergfahrten in Bolivien ausfallen. Dafür:

Donnerstag, den 14. März 1929, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst):

Vortrag

(mit Lichtbildern)

unseres Sektionsmitgliedes, Herrn Dr. Karl Rode-Breslau über:

Meine Streifzüge durch Californien.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhlreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

Nachmittag findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29, in besonderem Zimmer statt. Der Vorstand lädt zu zahlreichem Besuche ein.

STAMMTISCH

Der nächste Stammtischabend findet am Mittwoch, dem 20. März 1929, 20 Uhr, im Augustiner-Bräu, Blücherplatz 17/18, statt.

AUSFLUG

Die ungünstige Witterung hat eine Verschiebung des im Februar geplanten Ausfluges auf den März nötig gemacht. Es besteht weiterhin der Plan einer Wanderung im Waldenburger- oder Zobtengebirge. Mitglieder, die hierfür Interesse haben, wollen ihre Anschrift in der Geschäftsstelle bekanntgeben. Es geht ihnen dann eine persönliche Benachrichtigung zu.

HAUPTVERSAMMLUNG 1929

Die diesjährige Ordentliche Hauptversammlung war wieder verhältnismäßig schwach besucht. Sie wurde von Herrn Professor Dr. O. E. Meyer, dem 1. Vorsitzenden, und während der Entlassung des Vorstan-

des und der Vorstandswahl von Herrn Bezirksdirektor Kensing, als ältestem Vorstandsmitgliede, geleitet. Die einzelnen Berichte wurden durchwegs ohne Aussprache von der Versammlung genehmigt und darauf dem Vorstände die Entlastung erteilt. Die Jahresbeiträge für 1929 wurden wieder auf 12 RM. für A-Mitglieder und 6 RM. für B-Mitglieder festgesetzt und der Voranschlag in der vom Vorstände vorgeschlagenen Form genehmigt. Darauf wurde zu Punkt 6 der Tagesordnung, der Wahl des Vorstandes, geschritten. Auf Antrag aus der Versammlung wurde der gesamte bisherige Vorstand durch Zuzug wiedergewählt. Seine Mitglieder nahmen ihre Wahl mit Dank für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen an. — Die Kassenprüfer mußten in diesem Jahre neu gewählt werden, da Herr Kaufmann Liebas und Herr Direktor Jörchel ihr Amt niedergelegt hatten. Herr Professor Dr. D. E. Meyer dankte beiden Herren für ihre langjährige Mitarbeit am Wohle der Sektion und schlug als Nachfolger Herrn Direktor Orth und Herrn Bankdirektor Kuhn, als Ersatzmann Herrn Dipl.-Ing. Franke vor. Sämtliche Herren wurden gewählt und nahmen die Wahl an. — Gegen 9 Uhr war die Hauptversammlung beendet.

F. Schw.

JAHRESBERICHT FÜR 1928

erfasst durch den 1. Vorsitzenden auf der Hauptversammlung 1929.

Meine Damen und Herren! Ich habe Ihnen über unsere Tätigkeit im abgelaufenen Jahre 1928 zu berichten. Eine solche Rückschau hat nur einen Sinn, wenn sie zugleich Antwort auf die Frage gibt, ob die Wegstrecke, die hinter uns liegt, eine gedeihliche Weiterentwicklung für das Leben der Sektion bedeutet.

Rein äußerlich kommt diese Entwicklung darin zum Ausdruck, daß die Mitgliederzahl, im Gegensatz zu den letzten Jahren, zugenommen hat. Wir haben zur Zeit 830 Vollmitglieder und 230 Anschlußmitglieder, drei bzw. fünf mehr als im Vorjahre.

Der Alpenverein umspannt, sowohl der Gesamtverein im großen, wie die Sektion im kleinen, vielfache Richtungen in der Einstellung der Mitglieder. Er zählt zu den Seinen den Hochtouristen scharfer Observanz, wie den beschaulichen Wanderer, den Freund von guten Lichtbildervorträgen oder von geselligen Veranstaltungen. Obwohl ich in Wort und Tat stets die Meinung vertreten habe, daß die Pflege der bergsteigerischen Tätigkeit seiner Mitglieder die vornehmste Aufgabe eines Alpenvereines sei, eine Meinung, die während meiner Amtszeit stets die Billigung und Förderung durch den Gesamtvorstand gefunden hat, waren wir doch andererseits darin einig, daß wir vielfachen Wünschen gerecht zu werden und unparteiisch jedem das Seine zu geben hätten.

Wir haben es uns deshalb angelegen sein lassen, durch Abhaltung von Kurzen das sommerliche wie winterliche Bergsteigen zu pflegen, durch Vorträge Belehrung und Erbauung zu bieten, durch unseren Hüttenereiferungsbaue die Vereinerung unseres Gebietes zu erleichtern, unsere Bücherei für den alpin-literarisch Interessierten zu vermehren, unter sachkundiger Führung Ausflüge zu veranstalten, den geselligen Zusammenschluß durch ein Winterfest und einen regelmäßigen Stammtisch zu fördern. Danebenher lief im Stillen die interne Arbeit des Vorstandes.

Diese Arbeit wurde, ungerechnet die Sitzungen verschiedener Sonderkommissionen, in 11 Vorstandssitzungen bewältigt, deren Zeit nur in den ersten Monaten meiner Amtsdauer durch die Schwierigkeiten, die uns eine kleine Gruppe von Mitgliedern bereitere, unfruchtbar absorbiert wurde. Dies hat uns nicht gehindert, neben den laufenden Arbeiten eine gründliche Revision unserer veralteten Satzung vorzubereiten und durchzuführen. Zunächst hat eine Sonderkommission aus Herrn Oberlandesgerichtsrat Grünner, Herrn Erich Schulze und mir in mehreren Sitzungen einen neuen Satzungsentwurf geschaffen, den dann der Gesamtvorstand nochmals eingehend durchberiet, bis er schließlich in der a. o. Hauptversammlung vom 13. 12. 1928 mit geringen Änderungen zur Annahme kam. Am 8. 1. 1929 hat der Hauptausschuß in Innsbruck die neue Satzung genehmigt, die deshalb unserer heutigen Verhandlung bereits gültig zugrunde liegt.

Der Förderung der bergsteigerischen Tätigkeit unserer Mitglieder diente die Abhaltung zweier Kurse, eines winterlichen, der unter Leitung von Herrn Hansjörg Hauschild in die Stubai Alpen führte, während der sommerliche unter meiner Führung unsere Hütte und das Fieglwirtschaus im Windachtal zum Standquartier hatte. Daß diese Einrichtung gerade für eine alpenferne Sektion eine dringende Notwendigkeit ist, zeigt die stets wachsende Beteiligung an diesen Kursen und die Freude, mit der die Teilnehmer davon erzählen. Das greifbare Ergebnis ist, daß wir auf diesem Wege in den letzten drei Jahren uns einen bergtätigen Stamm von etwa 50 Sektionsmitgliedern herangebildet haben. Wir haben deshalb auch in den Voranschlag für 1929 hierfür wieder entsprechende Posten eingesezt. Herrn Hauschild, der das Vortragswesen bearbeitete, ist es gelungen, eine Reihe von Vortragenden für unsere Sektion zu gewinnen, die fast durchweg Gutes, zum Teil Bedeutendes geboten haben.

Zu den Arbeiten von bleibendem Werte in dem Berichtsjahre gehört der Erweiterungsbaue unserer Hütte, der von unserem Hüttenwart, Herrn Hermann, vorbereitet und in seinem ersten Teil durchgeführt wurde.

Die Bücherei ist unter Leitung von Herrn Auser weiter vermehrt worden. Es wird die Aufgabe des kommenden Vorstandes sein, die Bücherbestände neu zu katalogisieren und einen neuen Katalog als Ersatz für den vorhandenen veralteten drucken zu lassen.

Die Ausflüge, die unter der Leitung von Herrn Auser stattfanden, waren zumeist gut besucht. Sie führten ins Waldenburger Gebirge, auf den Jobten und nach Belkau.

Zu den geselligen Veranstaltungen leitet die Erwähnung der beiden Ausspracheabende über. Ein voller Erfolg war das Winterfest, das unter dem Zeichen einer Winter Kirms stattfand. Unter den vielen Damen und Herren, die zu dem Gelingen beitrugen, erwähne ich besonders die Herren Auser, Kronc und Feit. Der Tropfen Wermut, der auch dieser Freude folgte, ist die Höhe des Zuschusses, den das Fest erfordert hat (rund 1150 RM.). Der kommende Vorstand wird deshalb ernstlich darüber beraten müssen, ob es in dieser Zeit wirtschaftlicher Not zu verantworten ist, alle Jahre ein solches Fest zu veranstalten, das anderen dringenderen Aufgaben die Mittel entzieht. Dieser Standpunkt unserer Geselligkeit fand eine Ergänzung in dem fast allmonatlich tagenden Stammtisch, um den sich wiederum Herr Auser verdient gemacht hat.

Ein Ausdruck meines Dankes ist es auch, wenn ich ferner erwähne, daß Herr Professor Habel unsere Sektion bei der S. W. in Stuttgart

am 14./15. 7. vertreten hat, daß Herr Schwarzmeier ab Oktober die Redaktion unseres Nachrichtenblattes übernahm, das bis dahin Herr Semm geleitet hatte. Ergänzend sei noch erwähnt, daß unsere Bergsteigergruppe mehrere Zusammenkünfte hatte, deren einer ein alpiner Reitationsabend war; daß sie ferner drei Skifahrten und eine Klettertour unternahm. Auch an interessierte Nichtmitglieder der Gruppe waren zu diesen Veranstaltungen Einladungen ergangen.

Wenn ich deshalb zum Schluß die eingangs aufgeworfene Frage, ob das abgelaufene Jahr eine gedeihliche Weiterentwicklung unseres Vereines spiegelt, bejahen zu können glaube, so geschieht es in dem dankbaren Bewußtsein, daß diese Entwicklung nur möglich war, weil ich von einem Stabe von erfahrenen, arbeitsbereiten und opferwilligen Herren tatkräftig unterstützt worden bin. Ich schließe deshalb diesen Bericht mit einem herzlichen Dank an die Herren des Vorstandes, die mir nicht nur stets ihre Hilfe liehen, sondern mir in schwierigen Lagen manchen schönen Beweis ihres uneingeschränkten Vertrauens geliefert haben.

D. E. Meyer.

SKI-TOURENKURS

Die Ziele dieses für Wintersende in Aussicht genommenen Lehrganges sind in Nr. 2 dieses Blattes vom 8. Februar näher erläutert worden. Voraussichtlicher Beginn: 25. März, Meldungs-schluß: 10. März. Standort: Peßer. Dauer eine Woche. Beste Zugverbindung: Ab Breslau Ftb. Bhf.: 7,21 Uhr; an Ruhbank 9,01 Uhr (D-Zug). Wer den D-Zugzuschlag sparen will, fährt ab Breslau 4,56 Uhr; an Ruhbank 8,23 Uhr. Ab Ruhbank 9,04 Uhr; an Liebau 9,29 Uhr. (Zoll- und Paßrevision; kein Visum.) Ab Liebau 9,39 Uhr; an Freiheit-Johannisbad 11,07 Uhr. Von hier Autobusverbindung nach Peßer. — Skiwege nach Peßer: Mittelschmiedeberg oder Städt. Dittersbach, Grenzbauden, Mohornmühle, Jonaboden, Groß-Alupa, Peßer. Oder: Krummhübel, Hampelbaude, Wiesenbaude, Geiergucke, Richterbauden, Peßer. Je etwa vier Stunden.

Endgültige Nachricht geht den Teilnehmern durch Postkarte demnächst zu. Die Quartierbestellung erfolgt durch die Kurzleitung, falls nicht von den Teilnehmern anderes ausdrücklich verlangt wird.

Zeitschrift 1929

Für die Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Band 60, Jahrgang 1929, werden schon jetzt Bestellungen entgegengenommen. Mitglieder zahlen den außerordentlich geringen Preis von 3,50 RM. (Auswärtige 40 Pfennig Zuschlag für Postspesen). Es empfiehlt sich, die Bestellungen bei Bezahlung der Mitgliedsbeiträge aufzugeben.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht:

1. Herr Studentat E. Hroy, Bunzlau, Aufbauschule.
2. Herr Bankbediensteter Curt Pelz, Frankenstein Schl., Tschökestraße 3.
3. Herr Emil Biberstein, Sprottau, Bez. Liegnitz.

Einpruch gegen die Aufnahme kann innerhalb zweier Wochen erhoben werden.

Aufgenommen wurden:

1. Fräulein Elfriede Schaal, Buchhalterin, Breslau 9, Adalbertstr. 68.
2. Herr Musikdirektor Fritz Raab und Frau, Breslau, Schubbrücke 78.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Mitgliedsbeiträge sind von der Hauptversammlung auf
12,— RM. für Vollmitglieder und
6,— RM. für Anschließmitglieder

festgesetzt worden. Wir bitten unsere Mitglieder, ihren Beitrag umgehend an die Geschäftsstelle, Breslau 1, Albrechtstr. 7 (werktags 9—11 Uhr), Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20 270, zu entrichten.

Die B-Mitglieder werden gebeten, die ihnen in der letzten Zeit zugegangenen Fragebogen baldigst ausgefüllt der Geschäftsstelle zuzustellen.

BEILAGE

Dieser Nummer liegt ein Prospekt bei über das Buch: Prof. Dr. Franz Böhunek, Sieben Wochen auf der Eisscholle. Der Untergang der Nobile-Expedition.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten. Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktions-schluß am 25. jeden Monats.

Wir übernehmen

nach Fertigstellung unseres Neubaus noch umfangreiche

Druckaufträge

von Zeitschriften, Werken, Katalogen, Prospekten in

Buchdruck, Zweifarben-Rotation, Stein- u. Offsetdruck

Eigene Schriftgießerei Lithographie und Buchbinderei

Für einen größeren Verlag können moderne Geschäftsräume vermietet werden

Brehmer & Minuth, Breslau 2

Tautenzienstraße 29 ♦ Fernruf Sammel-Nr. 58844 ♦ Gegründet 1699

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche Strümpfe Handschuhe Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr).
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke,
Breslau 2, Lauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang

Breslau, 1. April 1929

Nummer 4

MONATSVERSAMMLUNG

Dienstag, den 16. April, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunstf):

Vortrag

des Herrn Oberstudiendirektor Dr. Jahn, Breslau, über:

Eindrücke einer Studienfahrt durch Südtirol 1928.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

Nachmittag findet im Hotel zur Post, Albrechtstraße 28/29, in besonderem Zimmer statt. Der Vorstand lädt zu zahlreichem Besuche ein.

STAMMTISCH

Der nächste Stammtischabend findet am Dienstag, dem 23. April, 20 Uhr im Augustiner-Bräu, Blücherplatz 17/18, statt.

JAHRESBEITRÄGE 1929

Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge für 1929, und zwar:

12,— RM. für A-Mitglieder und 6,— RM. für B-Mitglieder

baldigst in unserer Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7 (vormittags 9—11 Uhr) oder durch unser Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20 270 zu zahlen. In letzterem Falle werden die Quittungsmarken mit der Post zugesandt.

FRAGEBOGEN FÜR B-MITGLIEDER

Ein Teil der Mitte Februar an alle B-Mitglieder versandten Fragebogen ist noch nicht zurückgekommen. Wir erbitten sofortige Erledigung spätestens bis zum 10. April.

Zeitschrift 1929

Der Preis für das Jahrbuch 1929 ist auf 3,50 RM. festgesetzt worden. Vorausbestellungen werden bei gleichzeitiger Zahlung (nach auswärts zuzüglich 40 Pfg. Portospesen) angenommen.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht:

1. Frau Gabriele von Plessen, Breslau, Lohensteinstraße 19;
2. Herr Bankbevollmächtigter Hermann Weigelt, Breslau, Gallestraße 2;
3. Fräulein Lehrerin Käthe Weisbrodt, Simsdorf, Kreis Bolkowhain, Post Hohensriedeberg i. Schlef.;

4. Herr Rudolf Heidrich, Bankbeamter, Breslau 6, Dessauer-Straße 2;

5. Fräulein Johanna Boy, Breslau, Sternstraße 77;

6. Herr Eduard Gattner, Rektor, Breslau 21, Kopischstraße 57.

Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb zweier Wochen erhoben werden. — Aufgenommen wurden:

1. Herr Studienrat E. Bloy, Bunzlau, Aufbauschule;

2. Herr Bankbepolmächtigter Curt Pelz, Frankenstein i. Schl., Tschökestraße 3;

3. Herr Emil Sibera, Sprottau, Bez. Liegnitz.

VORTRAG DR. RODE

Über seine Streifzüge durch Californien sprach in der letzten Monatsversammlung Herr Dr. Rode, Breslau, der 1927 zwei Semester als Gaststudent an der Californischen Universität Berkeley weilte und auf zahlreichen geologischen Exkursionen und Autofahrten Gelegenheit hatte, dieses Land kennenzulernen. Der Redner wies eingangs darauf hin, daß Californien dem Namen nach zwar allen bekannt sei, daß aber die verschiedensten Vorstellungen über das Land selbst herrschten: die einen denken beim Hören des Namens an paradisiische Früchte, andere an die rege Tätigkeit seiner Vulkane und damit auch an die großen Erdbeben, deren Opfer im Jahre 1906 San Francisco wurde. Ein dritter wiederum denkt an Hollywood, den Hauptort der Filmproduktion. Es sind also recht unvollkommene Vorstellungen, die viele von dem wichtigsten pazifischen Staate der U.S.A. haben, dessen Areal gleich ist dem Deutschlands ohne Bayern; die Einwohnerzahl beträgt aber nur 4 Millionen. Charakteristisch für die Bodengestaltung des Landes ist das große in der Nord-Südrichtung verlaufende Längstal, dessen Begrenzung im Osten die Sierra Nevada und im Westen die californischen Küstengebirge bilden. Die Sierra Nevada erreicht im Mount Whitney eine Höhe von 4420 Meter, trägt aber keinen alpinen Charakter. Ein großer Teil des Landes ist vegetationslose Wüste.

Dr. Rode schilderte dann das Leben der amerikanischen Studenten in Berkeley. Die erste Gelegenheit, das Land näher kennen zu lernen, gab ihm eine Exkursion mit dem zu dieser Zeit in Amerika weilenden, in Breslau wohlbekannten Prof. Dr. Cloos in die Sierra Nevada und zu dem Wüstensee Pyramid Lake. Auf der Rückkehr wurden die Geysire am Donnerpaß besucht. —

Die zweite größere Unternehmung war eine Besteigung des Mt. Lassen, eines 3181 Meter hohen Vulkans, dessen Gebiet nach den letzten Eruptionen im Jahre 1915 zum Nationalpark erklärt wurde. Umfänt war die Schilderung des Aufsehens, das Dr. Rode in Red Bluff, dem Ausgangsorte der Tour, erregte. — Auf einer Institutsexkursion lernte der Redner dann den berühmten Yosemite-Nationalpark kennen. Die Californischen Küstengebirge schließlich wurden im „blauen Wunder“, einem alten Chevroletwagen, der seine Pflicht noch sehr zur Zufriedenheit erfüllte, kreuz und quer durchstreift. Dabei berührte er viele alte, teilweise verfallene Niederlassungen der spanischen Jesuiten, die die Erschließung des Landes sind. Ihre Bauweise hat manchem neuzeitlichen Bau in den Städten als Vorbild gedient.

Der Vortrag wurde durch eine Reihe guter Lichtbilder unterstützt. Herzlicher Beifall dankte dem Redner für seine interessanten und oft humorvollen Ausführungen. F. Schw.

SCHRIFTTUM

Ein neuer Band des Hochtouristen.

Der 7. Band des Hochtouristen in den Ostalpen, 5. Auflage: „Südliche Ostalpen von der Etsch bis zum Piave“ erscheint Mitte April. Infolge technischer Schwierigkeiten war die rechtzeitige Bekanntgabe in den „Mitteilungen des D. u. O. A. V.“ nicht möglich.

Die Geschäftsstelle nimmt Vorausbestellungen nur bis zum 14. April zum Vorzugspreise von 7,30 RM., statt 12,— RM. (nach auswärts 30 Pfg. besonders für Portospesen) bei gleichzeitiger Zahlung an. Später eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Sieben Wochen auf der Eisscholle. Der Untergang der Nobile-Expedition. Von Franz Behounek. Mit 57 Abbildungen und drei Karten. 263 Seiten. Bei F. A. Brockhaus in Leipzig, 1929. Geh. 6,— RM., in Leinen geb. 7,— RM.

Der unglückliche Ausgang der Nobile-Expedition ist noch in aller Erinnerung. Besonders um ethische Fragen stritten die Meinungen, noch ehe aus oft widerspruchsvollen Meldungen der Tageszeitungen ein klares Bild vom Gange der Dinge zu gewinnen war. Nobile, der Führer des Schiffes, war er berechtigt, sich als Erster von dem Flieger Lundborg retten zu lassen? Und welches war das Geheimnis um Malmgrens Tod, das die grausigsten Gerüchte umkreisten? — Behounek, als Nicht-Italiener, war vor allen berufen, ein objektives Bild der Ereignisse zu zeichnen. Obwohl als Mitstrebender, Mitleidender, mit den Dingen aufs engste verkehrt, hat er das menschenmögliche Maß von ruhigem Urteil aufgebracht. Trotz dieser Objektivität ist sein Bericht mit dramatischen Spannungen geladen. Wir hören ausführlich von den Vorbereitungen, der Fahrt nach Spitzbergen, der Katastrophe im Eis, dem Hoffen und Harren auf der langsam schwindenden Scholle bis zur Rettung durch den Eisbrecher Krassin. Neun der Teilnehmer kehrten heim, siebzehn fanden im Eise den Tod. Über Nobile ist heute das Urteil gesprochen. Die Ehre der beiden Gefährten Malmgrens rettet nur die Annahme zeitweiser geistiger Umnachtung. Heldenhaft strahlt über menschlicher Unzulänglichkeit der Name Amundsen, der, den Gegner zu retten, sein Leben gab. Die größte Tragödie der Arktis fand eine würdige, hinreißende Darstellung. D. C. M.

Das Fensterln und andere lustige Geschichten aus dem bayerischen Hochland von Aloys Drever. Verlag Pöffenbacher Verlagsanstalt Gebrüder Viebre, München. Brosch. 2,— RM., Halbl. 2,80 RM.

Dieses neue kleine Werk Dr. Aloys Drevers, des langjährigen verdienstvollen Leiters der Alpenvereinsbücherei, setzt die Reihe seiner bisher erschienenen oberbayerischen Dialektidyllen und Erzählungen fort, denen Ludwig Ganghofer „warmes Gemüt, lebenswürdigen Humor und prächtig getroffenen Volkston“ nachrühmt, während Maximilian Schmidt sie „voll der köstlichsten Einfälle, in denen sich besonders die Urwüchsigkeit unseres Bergvolkes getreulich spiegelt,“ nennt. F. Schw.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktionschluß am 25. jeden Monats.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
: und Zweiggeschäfte :
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

*Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours*



*Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee*

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche Strümpfe Handschuhe Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr),
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke,
Breslau 2, Lauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang

Breslau, 3. Mai 1929

Nummer 5

Reichsbahnamtman Ober-Ingenieur **HANS HERMANN †**

Der Hüttenwart unserer Sektion, Herr Hans Hermann, ist am 15. April im Alter von 49 Jahren verstorben. Die Hauptversammlung des Jahres 1928 hatte ihn zum Hüttenwart gewählt und ihm damit ein Vertrauen bewiesen, das umso höher gilt, als in das vergangene Jahr der Anbau der Breslauer Hütte fiel. Nicht nur die Überwachung der Arbeiten, der Abschluß der Verträge lag in seinen erfahrenen Händen, auch die Pläne des Neubaues waren sein Werk. Schon seit dem Ende des Jahres 1926 war er seinem Vorgänger als bausachverständiger Berater beigegeben. In zahlreichen Sitzungen hatten die Mitglieder des Vorstandes Gelegenheit, die Gewissenhaftigkeit seiner Arbeit, den Reichtum seiner praktischen Erfahrung und seinen hingebenden Eifer für die Sache der Sektion zu bewundern. Er verstand es, höchste Zierde des Mannes, selbstlos einer Idee zu dienen. Es war ihm nicht vergönnt, das begonnene Werk zu Ende zu führen. Wohl konnte er noch das neue Gastzimmer, den neuen Winterraum, die Kapelle nach seinen Plänen verwirklicht sehen; doch der zweite Teil, der Aufbau des alten Hauses, blieb unvollendet. Aber sein Geist, sein Tatwille wirken weiter, obschon er dahinging. In den Plänen, die er schuf, in den Verträgen, die er mit den Handwerkern abschloß, hat er für unseren Verein, für die weite Gemeinde der Bergsteiger vorgesorgt über den Tod hinaus. Unsichtbar von seinem Geiste weitergeleitet, wird der Bau entstehen, wird ihm ein Denkmal sein, dauernder als unser Gedächtnis, das wir ihm treu bewahren. O.-E. M.

MONATSVERSAMMLUNG

Mittwoch, den 15. Mai 1929, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthias-Kunst):

Sichtbilder-Vortrag

des Herrn Stadtbaurat a. D. Sattler-Braunschweig, über:

Die Zugspitze einst und jetzt.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhlreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

AUSFLUG

Am Sonntag, dem 12. Mai 1929 findet ein Ausflug nach dem Rummelsberge und den Sieben Gründen statt. Abfahrt 6,15 Uhr ab Breslau Hbf. nach Cummendorf (Sonntagsfahrkarte 3. Kl.). In Strehlen umsteigen. — Rückfahrt von Münsterberg. — Nähere Auskunft erteilt Herr Buchhändler Lusner, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau, Ritterplatz 7.

BERGSTEIGERKURSUS 1929

Bereits jetzt aus Mitgliederkreisen eingegangene Anfragen seien dahin beantwortet, daß die Sektion auch in diesem Jahre wieder einen Bergsteigerkurs, und zwar voraussichtlich im August, veranstalten wird. Soweit es sich schon heute übersehen läßt, wird in die Kursstunde auch die Einweihung des Erweiterungsbauwerks unserer Hütte fallen. Diese wird für etwa eine Woche das Standquartier des Kurses sein. Die Gesamtdauer des Lehrganges ist auf 14 Tage berechnet. Zunächst unverbindliche Meldungen zur Teilnahme werden bis spätestens 30. Juni an den Kursleiter, Herrn Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau 16, Sobrechtufer 8, erbeten. Die Teilnehmer werden im Laufe des Juli von dem Leiter zu einer Besprechung über den endgültigen Termin, den Treffpunkt und die nötige Ausrüstung eingeladen werden.

Bergsteigerische Erfahrung und bergsteigerisches Können werden bei den Kurssteilnehmern nicht vorausgesetzt. Der Lehrgang soll vielmehr Gelegenheit geben, dieses Können zu erwerben oder zu vervollkommen. Sein Ziel ist, selbständige (führerlose) Bergsteiger heranzubilden. Es wird erstrebt durch praktische Unterweisungen und Übungen in Fels und Eis und die Erstigung von Gipfeln.

Die Sektion erhebt von den Kurssteilnehmern einen Unkostenbeitrag von 15 RM. für den ganzen Lehrgang. Dieser Beitrag ist erst nach der mündlichen Besprechung, jedoch vor Kursbeginn in der Geschäftsstelle, Albrechtstraße 7, oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70, einzuzahlen.

Jüngeren Mitgliedern ohne hinreichende Einnahmen können aus einem Fonds, den die Sektion vom Hauptauschuß erhalten hat, Reisebeiträge bewilligt werden. Gesuche, die vertraulich behandelt werden, sind an den Kursleiter zu richten.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht:

1. Herr Skilehrer Otto Berauer, Wiesenbaude, Post-Spindlermühle, CSR.
 2. Herr Geschäftsführer Herbert Beutel, Wiesenbaude, Post-Spindlermühle, CSR.
 3. Fräulein Ingeborg Brunke, Bunzlau, Markt 24.
 4. Herr Amts- und Landgerichtsrat Glahel, Breslau, Palmstraße 20.
 5. Herr Handelskammerpräsident Dr. Grund, Breslau, Arndtstr. 22/24.
 6. Fräulein Mittelschullehrerin Margarete Jerchel, Klöße Altmark).
 7. Fräulein Dipl.-Sportlehrerin Annemarie Kopp, Breslau, Beethovenstraße 45.
 8. Herr stud. Günther Delke von Lobenthal, Liegnitz, Bilsestraße 7.
 9. Herr Apotheker Fritz Pohl, Breslau, Fürstenstraße 58 a.
 10. Frau Margarete Pohl, Breslau, Fürstenstraße 58 a.
 11. Herr Expediteur Max Pohl, Breslau, Am Weidendamm 1.
 12. Herr Kaufmann Georg Siefen, Breslau, Elssasser Straße 12.
 13. Herr Studienrat Ferdinand Stegert, Delz in Schlef., Nachodstr. 23.
 14. Herr Bankdirektor Herbert Wappler, Glogau, Sedanstraße 9.
 15. Fräulein Elisabeth Werner, Bunzlau, Löwenberger Straße 36.
- Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb zweier Wochen erhoben werden.

Aufgenommen wurden:

1. Frau Gabriele von Plessen, Breslau, Lohensteinstraße 19.
2. Herr Bankbevollmächtigter Hermann Weigelt, Breslau, Gallestr. 2;.
3. Fräulein Lehrerin Käthe Weisbrodt, Simsdorf, Kr. Volkenhain, Post Hohenfriedeberg in Schlefien.
4. Herr Rudolf Heidrich, Bankbeamter, Breslau 6, Dessauer Straße 2.
5. Fräulein Johanna von, Breslau, Sternstraße 77.
6. Herr Eduard Gattner, Rektor, Breslau 21, Kopischstraße 57.

MITGLIEDSBEITRÄGE 1929

Eine große Anzahl unserer Mitglieder ist noch mit der Zahlung des Jahresbeitrages für 1929 im Rückstande. Es wird dringend gebeten, dies baldigst in unserer Geschäftsstelle E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7 (werktags 9—11 Uhr), nachzuholen. Bei Überweisung auf unser Postcheckkonto (Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70), werden die Quittungsmarken mit der Post zugesandt.

Der Beitrag beträgt: 12 RM. für A-Mitglieder, 6 RM. für B-Mitglieder.

SKITOURENKURS MÄRZ 1929

Skikurse gibt es in jedem kleinsten Bergnest, auf jeder verstecktesten Baude im Riesengebirge. Aber ein Skikurs des Alpenvereins mußte ein anderes Gepräge haben, und so machte Herr Professor Meyer aus seiner Schülerchar diesmal eine Pfadfindergruppe. Seine Versicherung, daß wir auf unseren Touren kaum Menschen begegnen würden, wurde zunächst recht zweifelhaft aufgenommen, zumal jetzt zur Osterzeit, da es von Skiläufern im Riesengebirge wimmelte. Allein schon das Ziel unserer ersten Tour klang uns allen unbekannt und geheimnisvoll: die

Blauhölle. Und wir erlebten das menschenstille Wunder auf verborgenen Jagdsteigen und Schneisen, auf Hirschspuren und oft mühsam in dem leider zu weichen Schnee steil hinan durch lichten Wald. Auf unseren ersten Orientierungsfahrten am Ankunftsstage in der nächsten Umgebung unseres Grünbach-Gasthofes herrschte eine freundige, vielsprechende Ferienstimmung, die auf unseren folgenden Fahrten im verbotenen Wildgebiet verhängnisvoll geworden wäre. Aber unsere sonst so übermütige Gesellschaft wurde angesichts der Stille und Unberührt-heit dieses Erdenwinkels selbst im Bann gehalten. Wir durften aber nicht nur unserem schwer spurenden Führer nachlaufen, sondern mußten an Hand der Karte den uns vorgeschriebenen Weg finden oder auf die Frage „wo sind wir jetzt?“, den Punkt auf der Karte genau bezeichnen. So fanden auch die Nachzügler immer wieder den Anschluß und das Warten auf sie wurde uns im Meinungsaustausch nicht lang!

Bei den Abfahrten freilich liefen wir auf vorher festgelegtem Weg der Spur unseres Führers nach, um an Sammelpunkten, die meist durch viele Abdrücke im Schnee gekennzeichnet waren, uns wieder zu orientieren. Bei dem warmen Wetter, das auch manchen Sonntag brachte, wurden die Südhänge zunehmend schneefrei, was der Kursleitung einiges Kopfzerbrechen schuf. Aber wir wurden doch täglich mit neuen immer schöneren Wegen überrascht. Da gab es Schneisen-Abkürzungen, um ohne Höhenverlust in den sonnerfüllten Hofergaben zu gelangen, Abfahrten von den Leischnerbauden durch Schneisen und Waldblößen, auf denen wir sogar einem Auerhahn begegneten und im Urlassgrund hörten wir wohl Menschenstimmen, doch spürten wir auf wenig begangnem Steige jenseit des Weges der Menge zum Hubertusplatz hinauf. Freilich benutzten wir oft verbotene Wege, — die ja meist die schönsten sind, — und hatten dabei noch die Auswahl, ob wir Wege mit 50 oder 10 Kronen Strafankündigung begehen wollten. Im doppelten Genuß der Ersparnis — denn wir trafen nie einen Heger — liefen wir meist die 50-Kronenwegel. Der Schnee war leider meist herzlich schlecht, so daß nur besonders Eifrige früh von 7—8 Uhr oder abends von 5—6 Uhr am Übungshang sich betätigen konnten. Die andern mühten sich beim vielumstrittenen „Wachsen“ oder saßen plaudernd in der gemütlichen Tafelrunde. Allen wurde klar, was für eine ideale Tourenmöglichkeit das Standortquartier Petzer bietet, aber nur wer wie Herr Professor Meyer die Gegend seit 19 Jahren sich zu eigen gemacht hat, kann die unvergleichlichen Schönheiten anderen vermitteln. Wohl haben wir im Kartenlesen und Zusammenstellen von Touren viel gelernt, den Genuß der ungeahnten Naturschönheiten in diesen Kurstagen verdanken wir aber der ausgezeichneten Führung unseres verehrten Vorsitzenden.

Möchte noch vielen im Rahmen dieser Kurse die Liebe für die stillen Schönheiten des Riesengebirges vermittelt werden. Gr. Sch.

MONATSVERSAMMLUNG

Die letzte Monatsversammlung wurde infolge Verhinderung des 1. Vorsitzenden von Herrn Professor Dr. Friederichsen geleitet, der die Versammlung von dem plötzlichen Tode unseres Hüttenwarts, Herrn Reichsbahnamtmann, Obergeringieur Hans Hermann, unfertigste und in herzlichen Worten des Heimgegangenen und seiner Verdienste um die Sektion gedachte.

Da der für diesen Abend ursprünglich vorgesehene Redner, Herr Oberstudienrat Dr. Jahn, verhindert war, sprach an seiner Stelle Herr Dr. Reischauer, Breslau, über: „Faltbootfahrten auf Wildflüssen der Alpen.“ Seine Erzählungen und die große Fülle eigener hervorragender Aufnahmen zeigten die Schönheiten dieses vielen von uns noch unbekanntem jüngsten Wassersports, der, soweit es sich um Wildwasserfahrten handelt, in Vielem verwandt ist mit Skilauf und Bergsteigerei.

Im ersten Teile seines Vortrags gab uns Dr. Reischauer einen Einblick in das Tagebuch seines Faltboots. Da zogen in bunter Folge Bilder aus allen Teilen Norddeutschlands, der Alpen und Oberitaliens an uns vorüber. Wir sahen schäumende Widerwellen des Eisack, durch die das Boot sich seinen Weg erkämpft, neben Bildern von Fischerbooten auf der Unterelbe, von stillen, verträumten Stellen auf schlesischen Gewässern, von Gewittern auf dem Gardasee, von den Schönheiten an der Norddeutschen Küste, der Harz und der Lagune von Venedig. — Sodann wurden wir durch die Schilderung einer Fahrt auf der Enns von Schladming durch das nur teilweise befahrbare Gefäße nach Steyr, dem österreichischen Rothenburg, und zur Donau gefesselt. Ebenso interessant und für viele erinnerungsreich war das, was der Redner über die Fahrt durch die Wachau nach Wien erzählte. Auch der zweite Teil des Vortrags wurde durch viele Lichtbilder verschönt. F. Sch.

HOCHTOURIST, 7. BAND

Die vorbestellten Exemplare des „Hochtourist“, 5. Auflage, Band 7, sind eingetroffen und liegen in unserer Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

WOCHENENDFAHRTEN UND -WANDERUNGEN

Der Schlesiische Verkehrsverband zusammen mit der Kraftverkehr Nordmark A.-G., veranstaltet auch in diesem Sommer jeden Sonntag Kraftomnibusfahrten in die schlesischen Lande. Sowohl wegen der schnellen und guten Beförderung, wie der Billigkeit, erfreuen sich die Fahrten größter Beliebtheit. Der Fahrkartenverkauf findet werktäglich von 8—19 Uhr im Verkehrsbüro, Am Hauptbahnhof 1, 1. Stock, Ecke Gartenstraße 103, statt.

Außerdem veranstaltet der Schlesiische Verkehrsverband jeden Sonntag Wanderungen. Fahrten und Wanderungen werden in den Tageszeitungen jeweils am Mittwoch oder Donnerstag vor dem betreffenden Fahrtsonntag bekannt gemacht.

Endlich gibt der Schlesiische Verkehrsverband billige Wochenendkarten für den Aufenthalt in den schlesischen Gebirgen, Bädern und Städten aus und zwar von 5 RM. aufwärts für Abendessen am Sonnabend, Übernachten, am Sonntag: Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Diese Karten sind in der Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof (Verkehrshalle), erhältlich.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats.

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche Strümpfe Handschuhe Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9-11 Uhr),
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37336. Kommissions-Verlag Paul Steinke,
Breslau 2, Tauentzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauentzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

Jahrgang	Breslau, 9. Juni 1929	Nummer 6
----------	-----------------------	----------

Nummer 7 des Sektionsblattes
erscheint nach der Reisezeit im Oktober 1929

MONATSVERSAMMLUNG

Donnerstag, den 13. Juni 1929, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen
Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunft):

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Karl Schuster-Berchtesgaden:

Zu den Gipfeln Nordperziens.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden
beten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen
Reihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

HÜTTENEINWEIHUNG

Die feierliche Einweihung des Erweiterungsbaues der Breslauer Hütte
findet am 10. August 1929 statt. Die Mitglieder sind hierzu herzlichst
eingeladen.

Näheres wird in der nächsten Monatsversammlung mitgeteilt. Bei
Wahl des Tages wurde dieses Mal auf die akademischen Ferien Rück-
sicht genommen. Sollte sich jedoch (möglichst schon in der Monatsversamm-
lung) eine größere Zahl Mitglieder finden, die an einer Verlegung in die
Sommerferien (etwa auf den 5. August) Interesse haben, wird versucht werden,
diesen Wünschen nachzukommen.

Anmeldungs-schluss für den 10. August am 15. Juli 1929. Die An-
meldungen haben in der Geschäftsstelle zu erfolgen.

BERGSTEIGERKURSUS 1929

Wir machen noch einmal auf diesen Lehrgang aufmerksam, der der berg-
steigerischen Ausbildung unserer Mitglieder dienen und bei einer Dauer
von etwa 14 Tagen wahrscheinlich am 6. August beginnen wird. Nähere

Mitteilungen enthielt die Nummer 5 dieses Blattes. Weitere Meldungen werden bis **spätestens 30. Juni** an den Kursleiter, Professor Dr. D. E. Meyer, 16, Hobrechtufer 8, erbeten. Bedürftigen Mitgliedern können auf Antrag Reisebeihilfen bewilligt werden.

AUSFLUG

Am Sonntag, dem 23. Juni 1929 findet ein Ausflug in das Waldenburger Gebirge statt. Abfahrt Breslau Frh. B. 6,07 Uhr. Sonntagsfahrkarte 3. Kl. Charlottenbrunn, 4,20 RM. Der Zug wird bereits in **Dittersbach** verlassen. Wanderung über Neuhauz, Fürstenblick, Jägerbänke, Reimsbachtal, Hornschloß, Dreiwassertal nach Charlottenbrunn. Rückfahrt ab Charlottenbrunn 19,47 Uhr; an Breslau 22,08 Uhr.

Proviant ist mitzubringen.

MITGLIEDSBEITRÄGE 1929

Eine große Zahl unserer Mitglieder hat den Beitrag für 1929 noch nicht an die Geschäftsstelle gezahlt. Sie sind in den letzten Tagen persönlich benachrichtigt worden und werden nochmals **dringend** gebeten, den Betrag baldigst in unserer Geschäftsstelle oder durch unser Postscheckkonto (Erich Wolf, Breslau Nr. 20270) zu bezahlen.

Sollte der Betrag bis 15. Juni nicht eingetroffen sein, wird er durch Nachnahme erhoben.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht:

1. Fräulein Elisabeth Birkholz, Seminaristin, Breslau 16, Beethovenstr. 8
2. Herr Friß Hunger, Studienrat, Breslau, Uferzeile 11.
3. Herr Dr. Kurt Gieseler, Breslau, Marxstraße 26.
4. Herr Max Mahler, Bankvorsteher, Hirschberg, Franzstraße 11.
5. Herr Ernst Meyer, Rektor, Breslau, Kantstraße 7.
6. Herr Lothar Neumann, Postbaurat, Breslau, Hochwaldstraße 38.
7. Herr Paul Schwaniger, Mag.-Anwärter, Breslau, Hansastraße 11.
8. Herr Dr. Kurt Speer, Staatsanwaltschaftsrat, Breslau, Matthiaspl. 14
9. Herr Dr. Kurt Berlin, Breslau 16, Kaiserstr. 79.

Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb zweier Wochen erhoben werden.

Aufgenommen wurden:

1. Herr Skilehrer Otto Berauer, Wiesenbaude, Post Spindlermühle CSR.
2. Herr Geschäftsführer Herbert Beutel, Wiesenbaude, Post Spindlermühle, CSR.
3. Fräulein Ingeborg Brunke, Bunzlau, Markt 24.
4. Herr Amts- und Landgerichtsrat Glazel, Breslau, Palmstraße 20
5. Herr Handelskammerpräsident Dr. Grund, Breslau, Arndtstr. 22/24
6. Fräulein Mittelschullehrerin Margarete Jerchel, Klöße (Altmark)
7. Fräulein Dipl.-Sportlehrerin Annemarie Kopp, Breslau, Beethovenstraße 45.

8. Herr stud. Günther Delze von Lobenthal, Liegnitz, Bilsesstraße 7.
9. Herr Apotheker Friß Pohl, Breslau, Fürstenstraße 58 a.
10. Frau Margarete Pohl, Breslau, Fürstenstraße 58 a.
11. Herr Spediteur Max Pohl, Breslau, Am Weidendamm 1.
12. Herr Kaufmann Georg Siefen, Breslau, Elssasser Straße 12.
13. Herr Studienrat Ferdinand Siegert, Dels in Schles., Nachodstr. 23.
14. Herr Bankdirektor Herbert Wappler, Glogau, Sedanstraße 9.
15. Fräulein Elisabeth Werner, Bunzlau, Löwenberger Straße 36.
16. Herr Oberpostinspektor Alwin Traniß, Breslau 1, Paradiesstraße 14a.
17. Frau Frieda Traniß, Breslau 1, Paradiesstraße 14a.

55. HAUPTVERSAMMLUNG IN KLAGENFURT.

Wie bereits in den „Mitteilungen“ bekannt gegeben wurde, findet die 55. Hauptversammlung des Gesamtvereins in der Zeit vom 23. bis 25. August 1929 in Klagenfurt statt. Mitglieder, die daran teilzunehmen gedenken, werden gebeten, sich hierfür bis **spätestens 15. Juni** in unserer Geschäftsstelle (werktags 9 bis 11 Uhr) anzumelden. Anmeldebogen und Wohnungsbestellzettel liegen dort aus.

ZEITSCHRIFT 1928

Die Geschäftsstelle macht darauf aufmerksam, daß eine Anzahl Mitglieder die von ihnen vorbestellte und teilweise bereits bezahlte Zeitschrift 1928 noch nicht abgeholt hat. Sie bittet, dies umgehend in den Geschäftsstunden (werktags 9—11 Uhr) zu tun.

VON HÜTTE ZU HÜTTE

Im Juli erscheinen in neuer Auflage Band I und Band V des Führers **Von Hütte zu Hütte**, Führer zu den Schuhhütten der Ostalpen. Herausgegeben im Einverständnis mit dem Hauptauschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins von Dr. J. Moriggl. Verlag S. Hirzel, Leipzig.

Bei Vorausbestellung und gleichzeitiger Bezahlung der Geschäftsstelle bis **spätestens 25. Juni** erhalten unsere Mitglieder diese Bände zu dem bedeutend ermäßigten Preise von **RM. 4,80 bzw. 5,40.**

BERICHTE

Monatsversammlung.

In der letzten Monatsversammlung konnten unsere Mitglieder einen **sehr Bekannten**, Herrn Stadtbaurat a. D. Sattler aus Braunschweig, **hören**, dessen Vortrag über Bergfahrten in Spitzbergen noch vielen in **er** Erinnerung ist, und den die Teilnehmer der letzten beiden Bergerkurse der Sektion als einen unermüdetlich um das Wohl seiner Schützlinge besorgten Lehrer kennen gelernt haben.

Dieses Mal sprach Herr Sattler über das Thema „Die Zugspitze einst und jetzt“. Er hatte sich zur Aufgabe gemacht, durch Schilderung von Fahrten auf die Zugspitze und die Alpspizze, die seit 1926 beide durch Bergbahnen erschlossen sind, die umstrittene Frage nach der Nützlichkeit solcher Verkehrsmittel zu behandeln.

Im Jahre 1916 bestieg er während eines kurzen Urlaubs von Garmisch Partenkirchen aus die Zugspitze. Der Weg führte ihn durch die Höllentalklamm auf dem von der Sektion München des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins angelegten und gesicherten Steige über das sogenannte „Brett“ in das Höllental mit seinem kleinen Gletscher, dessen Überschreitung den geübten Bergsteiger keine Schwierigkeiten bereitet. Dasselbe gilt von den weiteren, wieder gut gesicherten Wege auf die Zugspitze, der in steiler Kletterei auf den Nordgrat und über diesen auf den Ostgipfel (2962 m) führt. Eine großartige Rundschau lohnte hier die Mühe des Aufstiegs aus der Ferne grüßte den Redner mancher alte Bekannte der Ostalpen und auch der Schweizer Berge. Der Rückweg ging über das Platt und durch das Reintal nach Garmisch.

An einem folgenden Tage stieg dann der Redner vom Rißersee zum Kreuzeck hinauf, um der Alpspizze einen Besuch abzustatten. Auch diese Berg bietet dem geübten Bergsteiger keine sonderlichen Schwierigkeiten nur die Felsen der „schönen Gänge“ erfordern erhöhte Aufmerksamkeit.

Zehn Jahre später war Herr Sattler wieder im Zugspitzgebiet. Dieses Mal galt es, die eben eröffnete Bergbahn kennen zu lernen. Anschaulich schilderte er die Fahrt von der Talstation Obermoos bei Ehrwald hinauf zur Bergstation und die anschließende kurze Wanderung zum Münchener Haus und auf den Ostgipfel. Beide sind der Lummelplatz von Hunderte von Menschen geworden, die größtenteils in der unzweckmäßigsten Bekleidung hier herauf fahren und sich dadurch auf dem durch den Verkehr völlig glatt geschliffenen Gestein großer Gefahr aussetzen. Ein Besuch des benachbarten Schneeferner-Kopfes mit dem großartigen Tiefblick von der Nordschulter auf Ehrwald und der Abstieg über die Knorrhütte und durch das Reintal beendeten diese Tour.

Auch auf dem darauf besuchten Kreuzeck herrscht heute die Menge, die die Bergbahn heraufgebracht hat. An die Stelle der früher so gemühtlichen Hütte ist ein Hotel getreten. Die Alpspizze ist dagegen weniger besucht, die Hauptzahl der Touristen macht nur Wanderungen in der Umgebung des Kreuzecks und des Hupfleitenjochs.

In der Beurteilung der neuen Verhältnisse führte der Redner aus, daß der Bergsteiger aus vielerlei Gründen, wie wegen des Verlustes der durch die Bahn erschlossenen Gebiete und hauptsächlich auch wegen der Gefahr einer Erhöhung der Zahl der Unglücksfälle derartigen Unternehmungen ablehnend gegenübersteht. Ein Kampf gegen sie sei aber fast zwecklos, denn sie seien ein Ergebnis der Entwicklung des Reiseverkehrs in den Alpen einer Entwicklung, die sich nicht aufhalten ließe. Der Bergsteiger muß sich bescheiden und sein Erleben auf anderen Bergen suchen. F. Sch.

Ausflug.

Durch unsere monatlichen Wanderungen hat sich im Verein bereits eine kleine Gemeinde gebildet, die freulich zusammenhält.

So hatte sich am ersten schönen Maiensonnntag auch ein stattliches Häuflein unter Herrn Ausners Leitung zusammengefunden. In gemeinsamem Abteil war Crummendorf, unser Ziel, rasch erreicht. Die Wanderung begann mit einer Führung durch den umfangreichen Quarzschieferbruch, dessen feuerfestes Gestein bis in die fernsten Länder versandt wird. Dann nahm uns der lenzgrüne Wald auf, der hier eine botanische Seltenheit, den Eisbeerbaum, birgt. Der heiße Tag erforderte manch wohlthuende Rast, und so frühstückten wir uns an den mit Buchen bestandenen letzten Bergkegel des Rummelsberges heran. Nach der üblichen Nudelsuppe bei Frau Stolz wurde der Aussichtsturm bestiegen, um ins weite Land zu schauen, und trotzdem der Gipfel noch nicht zu den 4000ern, wohl aber zu den 400ern gehört, genießt man von ihm eine prächtige Rundschau.

Den Glanzpunkt der alpinen Wanderung bildeten die Sakrauer Schluchten, die wir unter Herrn Rüdigers kundiger Führung auch wirklich fanden. Diese steilen Gründe stellen allerhand Anforderungen an den Touristen, da Treppen und Brücken verfallen sind. Es zeigten sich alle Teilnehmer dieser Bergprüfung gewachsen. Nicht zum wenigsten unser wackerer Herr Gruner, dem man seine 75 Jahre durchaus nicht anmerkte. Aber die Milchkupe und durch den Reumer Forst ist eine lange Waldwanderung, bei der sich die Quellenarmut des Strehleiner Bergzuges recht bemerkbar macht. Um so freudiger wurde die Kaffeestunde in der hübschen Münsterberger Stadtwaldlaube begrüßt und im Ratskeller wurde beim kühlen Trunk beschlossen, die nächste Fahrt im Juni nach den Charlottenbrunner Bergen zu richten.

AUSRÜSTUNG

Der zurzeit beste Bergschuhbeschlag für schwierigere Hochtouren sind die Schweizer Tricouni-Nägel und Abjäge. Ihre aus gehärtetem Stahl bestehenden Schneiden bleiben bis zulezt scharf und greifen gleich gut auf steilem Rasen, Eis oder Fels. Den Vertrieb für Breslau hat die Firma August Riedel, Schuhmachermeister, Neue Gasse 4, übernommen, die sowohl fertige Bergschuhe neu benagelt als auch neue sachgemäß herstellt. Der etwas höhere Preis der Tricouni-Nägel wird durch ihre weitaus längere Lebensdauer reichlich aufgewogen.

SCHRIFTUM, KARTEN

Der Bergsteiger. Halbmonatsschrift für Bergsteigen, Wandern und Wintersport. Bezugspreis vierteljährlich 3,30 Km. Reichenstein-Verlag, Wien VII, Randslgasse 19/21.

Diese nun schon im 7. Jahre erscheinende alpine Zeitschrift ist mit Erfolg bestrebt, ihren Lesern für billiges Geld Bestes zu bieten. Es dürfte wenige Zeitschriften geben, die eine gleich große Anzahl bekannter Bergsteiger zu ihren Mitarbeitern zählen kann. Es seien unter vielen anderen nur die Namen Hanns Barth, Henry Hoek, Oskar Erich Meyer, Alfred Horeschowsky, Walthar Flaig, Dr. Julius Rugg, Gustav Renker, Dr. A. Dreyer, Franz Karl Ginzkey und Rudolf Hans Bartsch genannt. Sehr gute Reproduktionen von Bildern erster Künstler und Photographen sind jeder Nummer beigelegt. Besonders erwähnt seien schließlich die Kartenbeilagen, Anstiegszeichnungen und der reichhaltige Nachrichtenteil. Es wäre zu

wünschen, wenn ein großer Leserkreis die Bestrebungen des „Bergsteiger“ unterstützte.
F. Sch.

Karte der Ötztaler und Stubai Alpen. 1:100 000. Paascher alpine Wanderkarten, Doppelblatt 9/10.

Eine Karte, die schon deshalb Erwähnung verdient, weil sie auch unser Arbeitsgebiet umfaßt. Sie ist plastisch und übersichtlich, enthält Höhenkurven in 100 m Abstand und unterscheidet Wald, Almgelände und Sdland durch verschiedene Farben und Zeichen. Eine schief einfallende Beleuchtung erhöht die plastische Wirkung des Bildes. Hütten und Wege sind deutlich, nach meinem Geschmack zu deutlich, eingezeichnet. Daß der Partschweg, dessen Versicherungen, wie bekannt, vor mehreren Jahren entfernt wurden, als „Fußweg“ eingezeichnet ist, ist irreführend. Als Übersichtsblatt ist die Karte sehr verwendbar. Der Hochtourist, der mehr Einzelheiten braucht, wird nach wie vor zur Alpenvereinskarte greifen. M.

VERSICHERUNG

Vor Beginn der Reisezeit machen wir besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins durch Zahlung des Vereinsbeitrages obligatorisch bei der „Iduna“, Allg. Versicherungs-A.-G., Berlin, gegen alpine Unfälle in dem auf den Quittungen der Jahresmarken angegebenen Umfange für 1929 versichert sind. Es besteht die sehr empfehlenswerte Möglichkeit einer freiwilligen Erhöhung der Versicherung gegen Zahlung einer verhältnismäßig geringen Prämie.

Interessenten erfahren alles Nähere in dem Iduna-Merkblatt, das in unserer Geschäftsstelle oder bei dem Büro Söllner-Berlin, Berlin SW. 11, Dessauer Str. 31, zu haben ist.

Wir übernehmen

nach Fertigstellung unseres Neubaus noch umfangreiche

Druckaufträge

von Zeitschriften, Werken, Katalogen, Prospekten in

Buchdruck, Zweifarben-Rotation, Stein- u. Offsetdruck

Eigene Schriftgießerei Lithographie und Buchbinderei

Für einen größeren Verlag können moderne Geschäftsräume vermietet werden

100
Arbeiter.
u. Angestellte

Brehmer & Minuth, Breslau 2

Tauentzienstraße 29 ♦ Fernruf Sammel-Nr. 58844 ♦ Gegründet 1699

GESCHÄFTSSTUNDEN

Geschäftsstelle und Bücherei sind für unsere Mitglieder geöffnet:

1. Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7): wochentags 9—11 Uhr.
2. Bücherei (Buchhandlung Müller & Seiffert, Ritterplatz 5): Dienstag und Freitag 16—18 Uhr.

Wir bitten unsere Mitglieder, diese Zeiten zu beachten.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktionschluß am 25. jeden Monats.

Achtung Bergsteiger!

Vergessen Sie nicht eine

Unfall-Versicherung

bei der Vertragsgesellschaft des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins der **IDUNA ALLGEMEINEN VERSICHERUNG** abzuschließen. Gleichzeitig verweisen wir auf unsere **GEPACK**-Versicherung. Auskunft und Beratung in allen Versicherungsangelegenheiten kostenlos durch

Büro Söllner, Berlin SW 11, Dessauerstr. 31, Telefon: Kurfürst 655 und 3258.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebichshöhe)

Berg-, Sport- und Skistiefel

Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)

Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille



Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche **Strümpfe** **Handschuhe** **Wollwaren**

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinkamp
Breslau 2, Lauenfelsenstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang

Breslau, 3. Oktober 1929

Nummer 7

MONATSVERSAMMLUNG

Donnerstag, den 10. Oktober 1929, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaspark):

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. L. Nöth - München:

Zum Dach der Welt.

Eine Forschungsreise und Bergfahrten im Pamirgebiet (Zentralasien).

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzulegen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhltreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

1. Fräulein Elisabeth Birkholz, Breslau 16, Beethovenstr. 8.
2. Herr stud. ing. Robert Fränkel, Breslau, Schenkendorffstr. 20.
3. Herr Studentrat Fritz Hunger, Breslau, Uferzeile 11.
4. Herr Dr. Kurt Gieseler, Breslau, Magstr. 26.
5. Herr Rektor Ernst Meyer, Breslau, Kantstr. 7.
6. Herr Lothar Neumann, Breslau, Hochwaldstr. 38.
7. Herr Mag.-Anwärter Paul Schwaniger, Breslau, Hansastr. 11.
8. Herr Staatsanwaltschaftsrat Dr. Speer, Breslau, Matthiasplatz 14.
9. Herr Dr. Kurt Berlin, Breslau, Kaiserstr. 79.
10. Fräulein Inge Gehrmann, Jannowitz/Asgb.
11. Frau Helene Hanke, Kohlfurt.
12. Frau Margarete Ruffa, Breslau, Kopischstr. 80.
13. Herr Brauereibesitzer Fritz Kirchner, Münsterberg.

BRESLAUER HÜTTE

Am 10. August beging die Sektion Breslau die feierliche Einweihung des Erweiterungsbaues ihrer Hütte. Der gesteigerte Touristenverkehr der Nachkriegszeit hat diesen Neubau notwendig gemacht, der mit Unterstützung des Hauptauschusses, der Stadt Breslau und hauptsächlich mit eigenen Mitteln im Sommer 1928 begonnen und in den ersten Augusttagen dieses Jahres beendet wurde. Sowohl der Gastraum, wie die Schlafräume und damit die Wirtschaftsräume wurden den Erfordernissen der letzten Jahre angepaßt. Heute können bis 101 Personen in 41 Betten, auf 42 Matratzen- und 18 Führerlagern auf unserer Hütte

nächtigen. Auch ein neuer Winteraum mit 8 Lagern ist geschaffen worden.

Eine große Zahl Sektionsmitglieder war der Einladung des Vorstandes gefolgt, um wieder einmal frohe Stunden in unserem Bergheim zu verleben. Als Vertreter des Hauptausschusses konnten wir Herrn Professor Dr. Stolz - Innsbruck begrüßen.

Leider war das Wetter so, wie es bei Hüttenfeiern im Ostal üblich zu sein scheint: es regnete in Strömen. Herr Pfarrer Schlatte aus Vent vollzog die kirchliche Weihe des Neubaus. Der weitere Teil der Feier fand wegen des ungünstigen Wetters beim gemeinsamen Essen statt. Die Festrede hielt Herr Universitätsprofessor Dr. O. E. Meyer. Sie sei hier vollständig wiedergegeben:

„Meine Damen und Herren!

Ich habe die Ehre und Freude, Sie heute hier so zahlreich begrüßen zu können. Nicht nur viele Mitglieder, die in Breslau wohnen, wollten an diesem Ehrentage unserer Sektion dabei sein; auch mehrere auswärtige Mitglieder sind zu unserer besonderen Freude gekommen, um so ein Band fester zu knüpfen, als es sonst die Entfernung zuläßt. Wir danken es ferner dem Hauptausschuß, daß er diesen Tag für wichtig genug gehalten hat, eines seiner Mitglieder zu dieser Feier zu entsenden. Wir entnehmen aus diesem freundlichen Zeichen von der höchsten Verwaltungsstelle unseres Vereines, daß er dem Wirken der Sektion Breslau seine Anteilnahme und Achtung nicht versagt. Schließlich muß ich besonders der Freude Ausdruck geben, den hochwürdigen Herrn Kuraten von Vent in unserer Mitte zu sehen und ihm gleichzeitig zu danken, daß er durch die vollzogene kirchliche Handlung auch unserer Feier erst die wahre Weihe gegeben hat.

Die Bedeutung dieses Festes liegt nicht in dem, was wir Breslauer geleistet haben. Wir haben eine bestehende Hütte erweitert; sie den gesteigerten Anforderungen des Verkehrs angepaßt. Dafür erwarten wir keinen Dank und kein Lob, um so weniger, als wir selber den Dank in erster Linie einem Toten schulden, unserem früheren Hüttenwart, Herrn Ingenieur Hans Hermann. Die Pläne des Neubaus waren sein Werk, der Abschluß der Verträge, die Überwachung der Arbeiten lagen in seinen erfahrenen Händen. In zahlreichen Sitzungen hatten die Mitglieder des Vorstandes Gelegenheit, die Gewissenhaftigkeit seiner Arbeit, den Reichtum seiner praktischen Erfahrung und seinen hingebenden Eifer für die Sache der Sektion zu bewundern. Er verstand es, höchste Tugend des Mannes, selbstlos einer Idee zu dienen. Ihre tiefere Bedeutung erhält seine Leistung erst dadurch, daß sie ein kleines notwendiges Glied in einer großen Entwicklung ist: in der Erschließung der Alpen.

Wir wollen heute nicht in eine Erörterung der Streitfrage eintreten, ob diese Entwicklung immer gut war; ob nicht Manches auf ihrem Wege zerstört worden ist. Gewiß ist es eine heilige Pflicht, den Born von Kraft und Schönheit, der dem deutschen Volke aus den Alpen strömt, zu erschließen Allen, die berufen und würdig sind — eine ebenso heilige Pflicht erscheint es mir, das Bauwerk der Alpen den Nachfahren so unberührt und in seiner Art so vollkommen zu erhalten, wie es aus den Händen der Natur hervorgegangen ist.

Und hier, meine Damen und Herren, in dieser Hütte, stehen wir auf dem Grenzboden, wo sich die beiden extremen Meinungen, Erschließung

und Erhaltung, Unterjochung der Natur und Schutz der Natur, verstanden die Hände reichen können. Unter uns, von den dunstigen Städten bis zu diesem unserem Heim als letztem Vorposten liegt das Reich der Zivilisation, der Erschließung, über uns liegt die Hochregion, die wir unberührt erhalten wollen Allen, die in dem Reiche des freien Walkens der unbezwungenen Naturkraft ihr Glück finden: das männliche Glück des freien Kampfes mit Eis und Fels, das bunte Traumleben des Abenteurers und die Schönheit der ungebändigten Form.

Wir haben uns frei von der Sünde gehalten, an dieses heilige Reich zu rühren und unseren Alltag hineinzutragen. Und als wir unter dem Einfluß der Meinung einer vergangenen Epoche in unserem Arbeitsgebiet den einzigen Fehler dieser Art begingen, den Urkundgraf in Ketten zu legen, da habe ich es für meine schönste Pflicht gehalten, vor einigen Jahren diese Ketten wieder zu lösen. Nun pfeift der Sturm, treibt der Schnee, leuchtet die Sonne über den Jacken des Grates wie seit Urbeginn.

Wie der echte Jäger zugleich der Heger sein soll, so ist es die Aufgabe unseres großen Verbandes, nicht nur zu erschließen, sondern auch zu schützen.

So hoffen wir, daß dieser neue gelungene Erweiterungsbau zugleich ein Schlussstein sein möge. Ein Schlussstein in der Entwicklung dieses Hauses und ein Schlussstein in der Erschließung unseres Gebietes. Viel hat das groß gewordene Haus gesehen. Ein Hütchen war der Anfang. Dreimal haben wir unter dem Drucke der anströmenden Massen das Haus vergrößern müssen. Vieler Menschen Fuß hat diese Räume betreten. Viel Glück und Lebensfreude hat in den Wänden widergehallt. Tote, die in den Bergen blieben, sind hier eingezogen. Berühmte Namen von Bergsteigern stehen in unserem alten Lourenbuch: Ludwig Purtscheller, Heinrich Hefz, Eugen Guido Lammer. Ein Spiegel im Kleinen ist dieses Haus für die große Entwicklung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Ohne seine Hilfe hätten wir dieses Haus nicht, oder wenigstens nicht so rasch, in seiner heutigen Größe erstellen können. Ihm gebührt deshalb unser erster Dank. Der Deutsche und Österreichische Alpenverein, vertreten in unserer Mitte durch Herrn Professor Dr. Stolz, Bergheil! Bergheil! Bergheil!

Darauf sprach Herr Professor Dr. Stolz im Namen des Hauptausschusses. Er überbrachte der Sektion dessen Glückwünsche und feierte in längerer Rede ihre Verdienste um den Alpenverein und die Bergsteigerei. Er gedachte dabei auch des Kuraten Franz Senn, der ja während seiner Venter Amtszeit zur Erschließung unseres Arbeitsgebietes viel beigetragen hat. Der Redner schloß mit einem „Bergheil“ auf die Sektion Breslau. — Herr Pfarrer Schlatte sprach für das Venter Tal und hob besonders die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen ihm und unserer Sektion bestehen, hervor.

Gemeinsame Gesänge und lustige Vorträge umrahmten das Ganze. Am Abend erfreute unser Hüttenwirt, Herr Weisenberger, die Festteilnehmer durch ein wohl gelungenes Feuerwerk. Dann war man noch lange bei Gesang und Tanz beisammen.

VORTRAG REKTOR KAUBE

An Stelle des durch einen Unfall verhinderten Herrn Karl Schuster-Berchtesgaden hielt den letzten Vortrag vor der Sommerpause Herr Rektor Kaube - Breslau über seinen Aufenthalt in Mexiko. Er war

längere Zeit als Lehrer an der deutschen Schule in Mazatlan, dem wichtigsten Hafen an der mexikanischen Westküste, tätig, und hatte so Gelegenheit, Land und Leute eingehend kennen zu lernen. Aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen erzählte er seinen Hörern ausführlich. Besonders interessant war es, über die dortige deutsche Kolonie und ihre Bedeutung für Mazatlan zu hören. Lichtbilder in größerer Anzahl begleiteten den Vortrag.

BUCHEREI

Folgende Bücher wurden angeschafft: Janetschek, Rarkönig; Koller, Verlorenes Südländ; Hillern, Geierwallh, Sven Hedin, Auf großer Fahrt; Mittelholzer, Alpenflug; Schauwecker, Wizedom; Behounek, Sieben Wochen auf der Eischolle; Filchner, Om mani padme hum; Pichl, Karriische Hauptkette; Kaukasus-Expedition 1928; Schlern 1928 und Alpen 1928 wurden gebunden.

SCHRIFTTUM

Rudolf Straß, Die oberbayerischen Seen. Velhagen u. Klasing's Volksbücher Band 172, 64 Seiten mit 53 Abbildungen. Verlag Velhagen u. Klasing, Bielefeld und Leipzig 1929. Broschiert.

Der bekannte, seit 1893 in Oberbayern ansässige, Schriftsteller Rudolf Straß gibt in diesem Büchlein einen kurzen Überblick über die am Nordfuße der Alpen gelegenen Seen. Von einer leichtverständlichen Schilderung der erdgeschichtlichen Begebenheiten, die zur Bildung der Seen geführt haben, ausgehend preist er deren Schönheiten, ihre Schlösser und Klöster und erzählt von den Bewohnern des Landes. Das Buch ist unterhaltlich geschrieben und mit schönen Lichtbildern geschmückt.

Julius Payer, Die Entdeckung des Kaiser-Franz-Joseph-Landes. Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition 1872—74. 45. Band der „Reisen und Abenteuer“. 159 S. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. 1929. Preis: Halbl. Mk. 2,80.

F. A. Brockhaus bringt unter diesem Titel eine gekürzte Wiedergabe von Julius Payers Reiserwerk „Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition in den Jahren 1872—74.“ Payers Name ist allen, die die Geschichte der Bergsteigerei kennen, bekannt; er ist unlösbar mit der Erschließung der Ortler- und Adamellogruppe verbunden. Es wird daher Manchen interessieren, Payers Bericht über seine Nordpolexpedition gekürzt zu lesen. Der Verfasser schildert spannend, wie die Forscher auf der „Tegetthoff“ durch zwei Winter mit dem Eise und den anderen Gefahren der Polarzone zu kämpfen hatten, und wie sie schließlich an die Küste des Kaiser-Franz-Joseph-Landes getrieben wurden und dort das Schiff verlassen mußten. Das lezenswerte Buch enthält zahlreiche Abbildungen, die zum Teil Payers Werk sind.

Julius Gollhuber, Das Gesäuse und seine Berge. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. 196 Seiten, 4 Kunstdruckblätter, 40 Kunstdrucktafeln, 70 Textbilder. Reichenstein-Verlag, Wien 7, Kandelgasse 19/21, 1928. Preis Ganzleinenband Mark 12.—

Fünfzehn Aufsätze aus der Feder bekannter Bergsteiger hat Julius Gollhuber in diesem Buche zusammengestellt, um „die eigenartigen Schönheiten des vielleicht romantischsten, wildesten und zugleich reizvollsten Teiles“ Österreichs in Wort und Bild festzuhalten. Es soll den Kennern der Gesäuseberge ein Erinnerungsbuch sein, Anderen neue Wege und

Ziele weisen und den jungen Bergsteigern Kunde geben von den stolzen Taten großer Männer. Die Erwartungen, die der Leser auf Grund der oben im Wesentlichen wiedergegebenen Einführung in das Buch setzt, werden in vollem Umfange befriedigt. Jedem, der es liest, sei er Wanderer oder Bergsteiger, wird es Freude bereiten. Viele, zum Teil sehr gute Bilder schmücken das Ganze.

Verbilligter Bezug des Buches „Der Kampf ums Matterhorn“ von Carl Haensel.

Vom 30. Tausend dieses Bergsteiger-Romans ist eine Ausgabe mit neuen Bildern nach Aufnahme des berühmten Fliegers Mittelholzer und des hiedener Bergsteiger und Photographen erschienen. Wer das Buch billig erwerben will, zeichne sich in die Liste ein, die in der Geschäftsstelle ausliegt und alle näheren Angaben enthält. Wenn 20 Bestellungen eingehen, tritt eine erhebliche Verbilligung ein.

BERGSTEIGERKURSUS 1929

Ein Bericht über den diesjährigen Bergsteigerkursus unserer Sektion folgt in der nächsten Nummer dieser Mitteilungen.

GESCHÄFTSSTUNDEN

Geschäftsstelle und Bucherei sind für unsere Mitglieder geöffnet:

1. Geschäftsstelle (E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7): wochentags 9—11 Uhr.
2. Bucherei (Buchhandlung Müller & Seiffert, Ritterplatz 5): Dienstag und Freitag 16—18 Uhr.

Wir bitten unsere Mitglieder, diese Zeiten zu beachten.

Hinweis! Der heutigen Auflage liegt eine Beilage über „Bode-Gymnastik“ von Fräulein Lotte Högemann bei, worauf wir unsere Leser besonders hinweisen.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

Mitteilungen an einzelne Vorstandsmitglieder verzögern die Erledigung. Redaktionschluß am 25. jeden Monats.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebigshöhe)



Berg-, Sport- und Skistiefel
Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)



Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
: *und Zweigggeschäfte :*
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

*Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours*



*Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee*

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche Strümpfe Handschuhe Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

**Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74**

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr).
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke,
Breslau 2, Lauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

6. Jahrgang | Breslau, 1. November 1929 | Nummer 8

MONATSVERSAMMLUNG

Montag, den 11. November 1929, 20 Uhr, im großen Saale der
Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst):

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. Ernst Hanaušek - Baden bei Wien:

Auf Skiern durch Verwall und Silvretta.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhlreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes reserviert.

25 - JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Der Vorstand beabsichtigt, in einer der nächsten Monatsversammlungen allen Mitgliedern, die 25 Jahre und darüber dem Alpenverein angehören, das Ehrenedelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft zu überreichen. Wer seit 1905 und vorher unserem Verein angehört und noch kein Edelweiß erhalten hat, wird gebeten, baldigst seine Anschrift der Geschäftsstelle unserer Sektion bekanntzugeben und zugleich mitzuteilen, seit wann er

a) dem D. u. Oe. A.-V., und b) der Sektion Breslau angehört.

ZEITSCHRIFT 1928

Eine Anzahl unserer Mitglieder hat trotz mehrfacher Aufforderung in diesem Blatt die von ihnen bestellte und bereits bezahlte Zeitschrift 1928 noch nicht in der Geschäftsstelle abgeholt. Wir bitten dringend, dies nunmehr umgehend zu tun.

Die Zeitschrift 1929 erscheint demnächst. Der Zeitpunkt, von dem ab sie in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit liegt, wird noch bekannt gegeben.

BUCHEREI

Die Bucherei, Buchhandlung Müller & Seifert, Ritterplatz 5, teilt mit, daß nach Beendigung der Neu-Katalogisierung Bücher wieder in den Leihstunden Dienstag und Freitag 16—18 Uhr entliehen werden können.

ANGEBOT

Die Geschäftsstelle gibt bekannt, daß noch folgende Bücher zu ermäßigten Preisen zu haben sind:

Hochtourist, Band 1	5,80 RM.,
Band 2	6,10 RM.,
Band 3	5,80 RM.,
Band 4	6,10 RM.,
Band 5	6,10 RM.,
Band 7	7,30 RM.,
Von Hütte zu Hütte, Band 5	5,40 RM.

Ferner sind folgende Antiquaria zu haben: Karte d. Schladminger Tauern 1,80, Karte d. Brenner 1,80, Karte d. Allgäuer u. Lechtaler Alpen (össl. Teil) 1,80, Die Gletscherwelt d. Inneröztaler Alpen 3,50.

BERGSTEIGERKURSUS 1929

Das ständig wachsende Interesse für die ausgezeichneten Bergsteigerkurse unserer Sektion hatte eine große Anzahl Teilnehmer herbeigelockt. Einschließlich der Unterführer versammelten sich 18 Bergsteure um unseren verehrten Führer, Herrn Professor Dr. O. E. Meyer. Ob diese große Anzahl das Mißfallen von Petrus erregt hat, oder ob ein einzelner Teilnehmer seine Ungnade spüren sollte — das Wetter ließ zunächst zu wünschen übrig. Es wurde aber trotzdem täglich geübt und gewandert, wurden mit mehr oder weniger Mühe Gletscherpalten überklistet und schließlich mehrere Gipfel bestiegen, deren erster der Taufkarkogel war.

Gerne nahm man nun den Ruhetag, d. h. den Tag der Hüftenweiche, wahr, wenn seine Ruhe auch nur bedingt war; denn nach der eindrucksvollen Feier — sie ist an anderer Stelle besprochen — wurden starke Anforderungen an Zunge und Magen gestellt. Wer konnte all den leckeren Riesenportionen widerstehen, dem köstlichen Wein, den guten Virginia-Zigarren? Es gab darum auch einige Kursteilnehmer, die wacker durchhielten, bis das Morgenrot sie an die kommende Kursusarbeit erinnerte. Die einsichtsvolle Kursusleitung hatte darum auch eine leichte Tour nach dem Wilden Mannle mit vorangehenden Übungen in den Brüchen des Rosenkarferners vorgesehen. Das Wilde Mannle ist ein kleiner Berg jenseits dieses Gletschers, der eine schöne Rundschau über die Berge des Wenter Tales und über die Stubai Alpen bietet. Aber selbst auf dieser leichten Tour ruhte das Auge des Führers nicht und wußte bald um die Schwachen Stellen im Können eines Jeden.

Die täglichen Gewitter zwangen die Kursleitung zu mancher Änderung des ursprünglichen Planes. So wurde der Vordere Brochkogel erst gegen 10 Uhr in Angriff genommen, als sich das Wetter etwas aufklärte. In vier Partien, auf vier verschiedenen Wegen wurde sein Gipfel gewonnen. Um die Teilnehmer im selbständigen Gehen in den Bergen zu üben, wurde das Suchen der Anstiegsmöglichkeiten ihnen überlassen. Aufziehende Wolken gaben nur einzelne Lichtblicke zur Gipfelschau frei. Der Rückweg wurde von den meisten gemeinsam angetreten; nur eine Partie erbat sich die Erlaubnis, über den Vernagtferner und die Vernagthütte nach der Breslauer Hütte zurückzukehren. — Bei ähnlich ungünstigem Wetter wurde dem Öhtaler Urkund ein Besuch abgestattet. Der Abstieg wurde über den Urkund-Sattel und den Rosenkarferner genommen.

Dann hieß es von unserer schönen Hütte scheiden, um sich im Windachtale zu neuen Taten zu sammeln. Erst am späten Abend erreichten wir das Fieglgashaus, da das übliche Gewitter uns in Sölden zu langer Ruhepause zwang. Jetzt gab es kein Säumen mehr, denn das Wetter versprach in den nächsten Tagen schön zu werden. Es ging daher am nächsten Morgen auf den Wilden Rothkogel im Brunnenkogelkamm, eine „Gemüts tour“, die allen wegen der teilweise sehr schönen Aussicht, vielen auch wegen des erfrischenden Bades im Wannensee in guter Erinnerung bleiben wird.

Den Abschluß des Lehrganges bildete, als eine Art „Gesellenstück“, die Längsübersteigung Pfaffenschneide—Zuckerhütt, eine Bergfahrt, reizvoll durch den ständigen Wechsel von Eis und Fels, auf der es das Gelernte noch einmal in ersterer Probe zu bewähren galt.

Noch am gleichen Abend trennte man sich in Sölden, begeistert über das in den letzten Wochen Erlebte und der Sektion Breslau und ihrem hochverehrten Vorsitzenden herzlich dafür dankend, daß sie den Mitgliedern Gelegenheit gaben, sich in ihrem bergsteigerischen Können zu vervollständigen. Es ist zu hoffen, daß diesem 4. Kurse unserer Sektion noch viele Lehrgänge folgen werden.

Dr. S.

1. MONATSVERSAMMLUNG

Am 10. Oktober begann die Sektion wieder mit ihren regelmäßigen Mitgliederversammlungen. Herr Professor Dr. Meyer konnte zu Beginn mitteilen, daß auch während der Reisezeit die Sektionsgeschäfte nicht geruht haben. Er berichtete besonders über den diesjährigen Bergsteigerkursus, die Hüttenfeier und über den Verlauf der Hauptversammlung in Klagenfurt. Sodann begrüßte er den Redner des Abends, Herrn Karl Wien aus München, der anstelle des verhinderten Herrn Dr. Nöth über die deutsch-russische Alai-Pamir-Expedition berichtete. Herr Wien nahm an dieser Expedition als Mitglied der Bergsteigergruppe teil und erzählte, unterstützt durch eine große Zahl zum Teil sehr schöner Lichtbilder, von den großen Leistungen der Expedition und besonders der Bergsteigergruppe, deren größte Unternehmung ja die erstmalige Bezwingung des Pik Lenin, ehemals Pik Kaufmann, war, der mit seinen 7200 Metern als der höchste Gipfel der Trans-Alai-Kette galt. Erst vor kurzem hat sich auf Grund der Messungen des Kartographen Finsterwalder, der ebenfalls zu den Expeditionssteilnehmern gehörte, herausgestellt, daß ein südlich des Pik Lenin gelegener Berg eine noch größere Höhe erreicht. Über die vor dieser Exkursion ausgeführten Besteigungen, die ebenfalls an die Mitglieder der Bergsteigergruppe größte Anforderungen stellten, und über die Entdeckung des 70 Kilometer langen Fedschenkogles sowie dessen Begehung ist schon an anderer Stelle berichtet (Mitteilungen 1928, Nr. 10/11; Heft 10 der Sammlung „Deutsche Forschung“). Von all diesen Taten sprach der Redner in anschaulicher und bescheidener Form. Herr Professor Dr. O. E. Meyer wies daher mit Recht in seinem Schlußwort zu diesem, mit großem Beifall aufgenommenen, Vortrag auf die großen Strapazen hin, die die Teilnehmer durchzumachen hatten, befanden sie sich doch ständig in Höhen über 4000 Metern und in völlig unbekanntem Gebieten ohne Weg und ohne Unterkunftsstätten. Solche Forschungsreisen in außereuropäischen Gebirgen seien mehr als jede Erschließungsarbeit in den Alpen geeignet, dem deutschen Namen in der Welt wieder zu seiner früheren Geltung zu verhelfen.

Sch.

SCHRIFTTUM

Sven Hedin, Auf großer Fahrt. Meine Expedition mit Schweden, Deutschen und Chinesen durch die Wüste Gobi. 1927 und 28. 110 Abbildungen. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig 1929.

Besonders diejenigen, die den Bericht über die Alai-Pamir-Expedition gehört haben, wird es interessieren, daß über den ersten Teil der von Herrn Wien erwähnten Expedition Sven Hedins nach Zentralasien, die das bisher größte Unternehmen dieser Art ist, bereits ein Bericht aus der Feder Sven Hedins vorliegt. Der Forscher will auf dieser Reise vor allen Dingen große Teile Innerasiens kartographisch aufnehmen, außerdem meteorologische Beobachtungen anstellen und eine Anzahl ständiger Stationen einrichten, um so das innerasiatische Loch im Netz der meteorologischen Stationen der Welt einigermaßen zu stopfen. Es ist dies die erste Forschungsreise, an der auch chinesische Wissenschaftler teilnehmen; ebenso erfüllt es den Leser mit Freude, Hedins Bericht über die Arbeiten der deutschen Teilnehmer zu lesen. Mit Spannung verfolgt man den Zug der großen Karawane von Paoto durch die Gobi nach Hami, liest man die Schilderung einer Kamelrevolte, des Massensterbens dieser Tiere auf dem Wege vom Edsin-gol nach Hami und schließlich die Erzählung von den Schwierigkeiten, die Sven Hedin von dem Gouverneur von Sin-Kiang gemacht wurden. Viele Abbildungen, die Zeichnungen von Hedin und dem Deutschen Deckmann, die photographischen Aufnahmen von dem deutschen Filmoperateur Lieberenz, schmücken das lesenswerte Buch.

*
Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder. Herausgegeben im Einverständnis mit dem Hauptauschuß des D. u. O. A. V. Redigiert von Dr. Schmidt-Wellenburg. Alpiner Verlag, Wien.
 Dieses beinahe 200 Seiten starke Buch enthält alles, was für Alpenvereinsmitglieder wichtig sein dürfte und ist daher Jedem als Nachschlagebuch zu empfehlen.

Hinweis! Wir weisen unsere Leser besonders auf die der heutigen Auflage beiliegenden Kataloge der Sporthäuser Bruno Heinrich, Breslau, Schweidnitzer Straße 1, und Alfred Danziger, Breslau, Klosterstraße 13, hin.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten sind unpersönlich nur an die Geschäftsstelle, Breslau, Albrechtstraße 7, zu richten.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebigshöhe)



*
Berg-, Sport- und Skistiefel

Erstklassige Handarbeit
 (aus einem Stück)

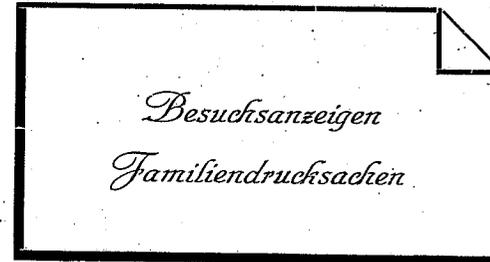


*
 Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille

Wir drucken . . .

kleinste Aufträge, wie



bis zu den umfangreichsten Arbeiten auf Zweifarben-Rotation.



Pünktliche Lieferung / Außerste Preise / Vertreterbesuch und Beratung auf Wunsch

Druckerei Brehmer & Minuth Gegr. 1699

Breslau 2 Tautentzienstr. 29 + Tel. 58844, 45, 46

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
::: und Zweiggeschäfte :::
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche Strümpfe Handschuhe Wollwaren

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Tauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenzienstraße 29

SEKTION  BRESLAU
DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER
ALPENVEREIN

6. Jahrgang | Breslau, 3. Dezember 1929 | Nummer 9

MONATSVERSAMMLUNG

Donnerstag, den 19. Dezember 1929, 20 Uhr, findet im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, die nächste Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Verleihung des Ehren-Edelweißes für 25 jährige Mitgliedschaft an mehrere Mitglieder.
2. Lichtbildervortrag des Herrn E. B. Scherla - München:

Mit Saltboot und Eispickel durch Kanadas Berge und Urwälder.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhlreihen für Gäste und für die Mitglieder des Vorstandes vorbehalten.

EIN TOUREN-SKIKURS

ist auch für diesen Winter geplant. Ob er im Riesengebirge oder in den Alpen stattfinden wird, soll noch entschieden werden. Mitglieder unserer Sektion, die daran teilzunehmen wünschen, werden gebeten, ihre (schriftliche) Meldung zunächst unverbindlich (möglichst bis 31. Dezember), an die Geschäftsstelle zu richten.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme in die Sektion hat nachgesucht:
Fräulein Lieselotte Seidel, Breslau, Reufschestraße 54.
Einspruch gegen die Aufnahme kann bis 15. Dezember 1929 erhoben werden.

ZEITSCHRIFT 1929

Die Geschäftsstelle teilt mit, daß die Zeitschrift 1929 ab 7. Dezember in den Geschäftsstunden (werktags 9—11 Uhr) zur Abholung bereit liegt.

VORTRAG DR. HANAUSEK

Das für den letzten Vortragsabend angekündigte Thema „Auf Skiern durch Fernalt und Siloretta“ hat sehr starkes Interesse bei unseren Mitgliedern gefunden. Der große Saal der Matthiaskunst war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Erwartungen, die wohl von Allen in diesen Vortrag gesetzt wurden, sollten nicht enttäuscht werden: Herr Dr. Hanausek-Wien zeigte eine große Zahl zum Teil hervorragende Lichtbilder, die Ausbeute von zwei großen Skifahrten in den Bergen des Fernalt und der „blauen Siloretta“. Dazu kam noch eine Reihe von Aufnahmen aus dem Wiener Skigebiet. Der begleitende Vortrag erzählte von manch hartem Kampf mit den Bergen und dem Wetter, aber auch von vielen bezaubernden Abfahrten und von lustigen Erlebnissen. Starker Beifall belohnte den Redner für seine Ausführungen und seine Bilder, ein Dank, den Herr Professor Dr. Meyer in einem Schlusswort noch besonders aussprach. Vielen wird freilich das Letztere nicht verständlich geworden sein, da ein Teil der Hörer, kaum daß das letzte Bild auf der Leinwand gezeigt war, eiligst die Garderobe zu stürmen suchte.

F. Sch.

ATELIERAUSSTELLUNG

Unser Mitglied, Herr Kunstmaler Christian Gottbard Hirsch, veranstaltet vom 1.—11. Dezember, 10—16 Uhr, eine Ausstellung eigener Werke in seinem Atelier, Bohrauer Straße 89 (Loreingang). Es werden Bilder aus dem Riesengebirge, dem Berchtesgadener Lande, dem Salzkammergut und andere Alpenmotive gezeigt.

SCHRIFTTUM

Blodigs Alpen-Kalender für das Jahr 1930. Herausgegeben von Dr. Karl Blodig. 108 Abbildungen. Verlag Paul Müller, München. Preis RM 3,20.

Dr. Karl Blodig, der vor einigen Monaten seinen 70. Geburtstag feierte, hat auch für das Jahr 1930 einen sehr empfehlenswerten Kalender herausgegeben, der den Bergfreund durch sorgsam ausgewählte Bilder, ernste und heitere Begleittexte usw. erfreut. Besonders erwähnt seien schließlich das Preisausschreiben und die beigegebenen Anstiegszeichnungen.

Emil Trinkler, Im Land der Stürme. Mit Yak- und Kamelkarawanen durch Innerasien. 244 S. mit 124 bunten und einfarbigen Abbildungen und einer Karte des Reiseweges der deutschen Zentralasien-Expedition 1927/28. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis i. Ln. 15 RM.

Dr. Emil Trinkler bereifte zusammen mit dem Geologen Dr. de Terra und dem Schweizer Kaufmann W. Bofhard eineinhalb Jahre lang die Hochgebirge und Wüsten Innerasiens, die trotz aller Forschungsreisen auch heute noch fast unbekannt sind. Nur alte Sagen und Erzählungen geben unbestimmte Kunde von den Ländern abseits der alten Karawanenstraßen. Trinkler und seine Gefährten haben von dort umfangreiches Material nach Deutschland gebracht, das über die Geographie und die Geologie des Landes und über die ehemaligen Kulturstätten in der Takla-Makan-Wüste Aufschluß gibt. Aber den Verlauf der Expedition, die Freuden, Gefahren und Leiden des Forscherlebens erstattet der Verfasser lebendigen Bericht. Dem vornehm ausgestatteten Buch sind 120 Abbildungen nach eigenen Aufnahmen sowie 4 Aquarelle des Verfassers beigegeben.

R. E. Byrd, Himmelwärts. Meine Flüge zum Nordpol und über den Atlantik. 2,80 RM. Brockhaus, Leipzig.

Der Polflieger und Überquerer des Atlantischen Ozeans Byrd erzählt hier den abenteuerlichen Verlauf seines Lebens. Dies geschieht in einer so einfachen und angenehmen Sprache, daß man hinter dem Verfasser gar nicht einen Mann vermuten möchte, dessen große Leistungen die Welt anerkennt, und den seine Heimat als „Helden“ feiert. Das Buch gehört zu den besten der Sammlung „Reisen und Abenteuer“.

Jos. Jul. Schäz, Berge und Bergsteiger. Heft 48 der Monographien zur Erdkunde. 48 Abbildungen in Tiefdruck. Verlag von Velhagen und Klasing, Bielefeld.

Bemerkenswert sind an diesem Buch die vielen hervorragenden Abbildungen, die den Leser in die bekanntesten Gebiete der Alpen führen. Der Textteil vermag allerdings nicht ganz zu befriedigen. Es handelt sich hier hauptsächlich um einen kurzen Abriss der Geschichte der Bergsteigerei, nicht aber um die Behandlung des schwersten umfassendsten Themas, das die alpine Literatur kennt, die Frage nach den inneren Kräften, die den Menschen in den Bergen höchstes Erleben suchen und finden lassen. Das Kapitel „Bergsteigen“ und die kurzen Sätze in den vorhergehenden Abschnitten werden manchen Leser nicht befriedigen können. Vielleicht wäre dem abzuhelpen gewesen durch eine eingehendere persönliche Auseinandersetzung mit der alpinen Schriftstellerei, die im vorliegenden Buche durch Zitate aus den bekanntesten Werken auf knapp drei Seiten abgetan wird. — Demjenigen freilich, der sich über die Entwicklung des Alpinismus in Kürze unterrichten will, wird es gute Dienste leisten.

F. Sch.

Eingefandt: Vom Verlag Brockhaus-Leipzig: Georg Wegener, Fliegt mit! Neue Erinnerungen eines Weltreisenden. Reisen und Abenteuer Bd. 44 RM 3,50 (Ganzleinen). — Paul Schebesta, Drang Utan. Bei den Urwaldmenschen Malayas und Sumatras. Preis geb. RM 13,15, Ganzleinen RM 16. — Pater Dobrizhoffer, S. J., Auf verlorenem Posten bei den Abiponen; Alte Reisen und Abenteuer Band 21.

Bergverlag Rudolf Rother-München: Der Skikurs. Ein Vers- und Bilderbuch von Carl J. Luther, Paul Weidinger und Toni Schönecker, München 1925. — Der Winter. Zeitschrift für Wintersport. 23. Jahrg., 3. Heft, November 1929.

Vom Verlag H. Häffel, Leipzig: Ernst Schulze, Sonnennähe, Erdenferne. Erlebnisse eines Bergsteigers. 2. unveränderte Auflage. Preis Ganzleinen RM 12,50.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebichshöhe)



Berg-, Sport- und Skistiefel

Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)



Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Trikot-Unterwäsche **Strümpfe** **Handschuhe** **Wollwaren**

kauff man nur im
Fachgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postfachkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Lauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenzienstraße 29